

6
2011

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Wehmut in Tostedt

**Letzter
Aufschlag für
Irene Ivancan**

4

Bundesfinale JtFO

**Edelmetall für
Schulen aus Elze
und Holzminden**

6

Niedersachsenliga

**Elsflether TB und
Viktoria Thönse
endlich am Ziel**

11





Heinz Böhne

Halbzeit

Es ist Juni, die erste Hälfte des Jahres ist fast schon wieder vorbei, der Sommer trotz des ausgiebigen Vorspieles im April und Mai hoffentlich noch nicht. Die Punktspiele sind abgeschlossen, Auf- und Absteiger stehen fest: für uns Tischtennispieler hat die Sommerpause begonnen. Damit können wir uns auch schon langsam von den Bilanzwerten verabschieden und auf die TTR-Werte freuen. Im Rückblick auf die Saison war die Arbeit an der Rangliste wohl die mit den weitreichendsten Folgen für unseren Sport. Mit dem Start von mytischtennis haben wir noch eins draufgelegt und präsentieren auf neue Weise und vielen Leistungen für unsere Aktiven ein modernes Bild unserer Sportart in der Onlinewelt.

Glücklicherweise steht der Sport an den Tischen immer noch eindeutig im Mittelpunkt unserer Bemühungen um die Weiterentwicklung von Tischtennis. Darum hat für uns in Niedersachsen die mittlerweile fast ein Jahr zurückliegende Einweihung des Lotto-Sportinternats und der Einzug der Sportler eine herausragende Bedeutung für unsere Aktivitäten im Leistungssport. Ich wünsche mir sehr, dass die Athleten mit der Hilfe ihrer Trainer und der vielen anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre große Chance nutzen können, die mit dem Internat in Hannover für sie geschaffen worden ist.

Ich wünsche mir auch, dass unsere Vereine vielmehr als bisher die Veränderungen in der Gesellschaft, in den Schulen und die möglichen Unterstützungen vor allem als Chance entdecken, um sich auf die Zukunft optimal vorzubereiten. Neue Formen des Sporttreibens neben dem Wettkampfsport sind insbesondere für den Tischtennisport wichtig für die Existenzsicherung und gleichzeitig auch die Bestätigung der Unverzichtbarkeit von modernen Sportvereinen mit ihren traditionellen Stärken.

Unser Verbandsentwicklungsprozess ist munter unterwegs. Das merkt man unter anderem auch daran, dass neben interessanten Zwischenergebnissen auch schon mal Probleme auftreten. Dies zeugt von lebendiger Arbeit in den fünf Arbeitsgruppen, darf den Fortgang aber nicht einschneidend behindern. Wir sind immer noch in der Spur und ich bin gespannt auf die nächsten Berichte.

Und dann freuen wir uns sehr darüber, dass Timo Boll in seiner unnachahmlichen Art ein weiteres persönliches Ziel erreichen konnte. Seine Medaille bei den Weltmeisterschaften hat ihm nicht nur sportlichen Ruhm eingetragen, er hat einmal mehr auch in den Bereichen Sympathie und Fairness gepunktet. Es ist ja schon ein wenig unheimlich, wenn man in den Siegerlisten der Topveranstaltungen nur noch vereinzelt Nichtasiaten findet und umso bemerkenswerter, wenn es dann ein sympathischer Deutscher ist! Für uns ist es natürlich eine besondere Freude, dass mit Dimitrij Ovtcharov (15. der Welt-rangliste) und Ruwen Filus (86.) zwei Athleten an der Weltmeisterschaft teilgenommen haben, die aus dem Fördersystem des TTVN stammen (s.o.).

Mit diesem guten Gefühl gehen wir in die Sommerpause und sind gespannt auf die neue Saison. Die Funktionäre müssen zwar noch ein paar Tagungen absolvieren; sie sollten dies auch mit der Motivation tun, die ein Timo Boll vermittelt hat.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Drei Jahre lang spielte Irene Ivancan beim MTV Tostedt. Jetzt sucht sie zur kommenden Saison eine neue Herausforderung beim ttc berlin eastside.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Aus den Bundesligen	4
Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia	6
FSJ'ler im TTVN	8
Deutschlandpokal der Schüler und Jugend	10
Niedersachsenliga Mädchen und Jungen	11
Verbandsentscheid der mini-Meisterschaften	12
25. Grand Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg	13
Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Schüler	14
TTR-Werte	15

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar, Gifhorn, Osterode, Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg	16
Hannover mit Kreisverbänden Nienburg, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, und Holzminde	20
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land, Lüneburg und Soltau-Fallingbostal	22
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Aurich, Grafschaft Bentheim, Friesland und Osnabrück-Land	26

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des

Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfstraße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Nahm mit dem letzten Heimspiel der Saison 2010/2011 nach vier Jahren Abschied aus dem Hallenteam des MTV Tostedt: Uwe Stender (l.). Teamchef Heinz Strohecker (r.) überreichte zusammen mit MTV-Manager Friedel Laudon (Mitte) zum Überwechselln in den Ruhestand einen Präsentkorb.
Foto: Dieter Gömann

Wehmut kennzeichnet den letzten Auftritt des Tostedter Quartetts

Irene Ivancan und Uwe Stender verlassen die Bühne des Bundesligisten

Zehn Minuten vor Karfreitag beendete das Damen-Quartett des MTV Tostedt das letzte Heimspiel im Spieljahr 2010/2011. Das Gastspiel des bereits feststehenden Tabellenritten Hassia Bingen wollten 95 Zuschauer in der Sporthalle an der Poststraße miterleben. Damit wurde der Zuschauerrekord aus dem Heimspiel gegen TTSV Saarlouis-Fraulautern eingestellt. Drei Stunden und fünfzig Minuten dauerte der spannende Krimi, und am Ende machte sich weniger Ernüchterung bei den Gastgeberinnen breit, einer 4:6-Niederlage einwilligen zu müssen, als vielmehr Wehmut, dass die Mannschaft in dieser Formation zum letzten Mal in heimischer Umgebung gespielt hatte.

Es war der letzte Auftritt der sympathischen Irene Ivancan im Trikot des Töster Quartetts. Bereits anlässlich des Sponsorenabends im März im EWE KundenCenter musste MTV-Manager Friedel Laudon bei seinem sportlichen Saisonrückblick die Mitteilung machen, dass Irene am Saisonende den Verein in Richtung Bundeshauptstadt verlassen werde. „Es ist uns nicht gelungen, den Vertrag mit Irene zu verlängern, und wir müssen sie trotz größter Anstrengungen in Richtung Berlin ziehen lassen.“

Drei Jahre lang spielte Ivancan für den MTV Tostedt, und in dieser Zeit ist sie zu einem Publikumsliebbling avanciert. Sie integrierte sich in die Tostedter Tischtennis-Szenerie wie keine andere und kämpfte

nicht nur an der Seite ihrer ständigen Doppelpartnerin Ying Han mit vollem Einsatz, sondern auch in den Einzelspielen aufgrund ihrer Abwehrspiels bis an die Leistungsgrenze. Die Krönung ihrer begeisternden Spiele in Tostedt war



der Fünf-Satz-Erfolg über die deutsche Einzelmeisterin Zhenqi Barthel in der Begegnung gegen Hassia Bingen.

Es war aber nicht nur der Abschied von Irene Ivancan, der schon vor Spielbeginn den Hauch von Wehmut über den beiden Spielboxen hinweg we-

hen ließ, als Friedel Laudon einen großen Präsentkorb vor dem ersten Ballwechsel der beiden Doppel überreichte. Es war auch der Abschied gekommen für einen langjährigen ehrenamtlichen Mitstreiter beim MTV Tostedt. Was wäre der Bundesligist, der jetzt nach Abschluss dieses Spieljahres seine zehnte Saison in der „belle étage“ des Frauen-Tischtennis, sprich 1. Bundesliga, gespielt hat, ohne die fleißigen Hände im Umfeld des Bundesligisten.

An vorderster Stelle ist da das Hallenteam zu nennen mit seinem verantwortlichen Leiter Heinz Strohecker. Und mittendrin in seinem Team war vier Jahre lang kein geringerer als Uwe Stender eine ganz treue Seele, die zusammen mit Hartmut Behrens, Jürgen Behrens und Kurt Neumann dafür verantwortlich war, dass die beiden Tischtennistische so in der großen Sporthalle aufgestellt waren, wie sie eben aufgestellt waren. Und letztlich umgeben von den Umrundungen, die über das Tribünen-Geländer in die Halle herunter gehievt werden mussten und nach den Punktspielen zurück in einen gesonderten Raum hinter den Tribünenplätzen.

Das letzte Heimspiel in der Saison 2010/2011 sollte dann auch der letzte Einsatz für den engagierten Pensionär sein. „Für Uwe ist aus gesundheitlichen Gründen das Ende gekommen, sich von diesem ehrenamtlichen Dienst zu verabschieden. Er war in den zurückliegenden Jahren für uns eine ganz treue Seele, die stets dort mit unangepakt hat, wo Arbeit für unser Bundesligateam in der Halle zu verrichten war“, betonte Manger Friedel Laudon, der Uwe Stender ebenfalls einen Präsentkorb überreichte.

„Wir konnten ihn praktisch zu jeder Tages- und Nachtzeit ansprechen – Uwe stand immer auf der Matte. Dass er in der kommenden Saison nicht mehr zu unserem Hallenteam zählt, müssen wir erst einmal verdauen“, ergänzte Heinz Strohecker gegenüber „Tischtennis Magazin“. „Künftig kann sich Uwe auf den für das Hallenteam reservierten Plätzen in der Halle die Begegnungen der Erstliga-Damen ohne den bisherigen tatkräftigen Einsatz gelassen und in aller Ruhe anschauen.“

Dieter Gömann

2. Bundesliga Damen

Die Regionalliga wird für Hannover 96 kein Zuckerschlecken

Vor den geplanten Neuanfang haben die Götter den Schweiß gesetzt

Hannover 96 ist in Europa angekommen. Auf einer Welle der Euphorie schwimmen Wirtschaft, Öffentlichkeit, Fans und das gesamte Umfeld der Roten. Nicht erst seit dem letzten Spieltag in der Fußball-Bundesliga ist das Team aus der Landeshauptstadt in aller Munde. Damit erschöpfen sich auch schon die positiven Schlagzeilen. Was die Erfolge der Badminton-Abteilung – Aufstieg in die Regionalliga – und Tischtennis-Abteilung – Meister der 2. Damen-Bundesliga – angeht, ist das Interesse gleich null. Nehmen die „Federball-Akteure“ ihr Schicksal selbst in die Hand, müssen die Celluloidkünstlerinnen den zweiten Rückzug in Folge hinnehmen.

Vor zwei Jahren kam das Aus in der „belle étage“, der 1. Bundesliga, vor zwölf Monaten sprachen die 96-Verantwortlichen als Saisonziel von einem Neustart in der 2. Bundesliga und nach Abschluss dieses Spieljahres war weit mehr erreicht worden als die ausgegebene Zielsetzung: Am Ende stand die Meisterschaft, verbunden mit der Möglichkeit, wieder in die 1. Bundesliga zurückkehren zu können. Die fehlende Finanzierung dieses Unternehmens machte einen Strich durch alle möglichen Vorhaben. Es blieb nicht einmal bei einem Verbleib in der 2. Bundesliga. Nein, ein erneuter Rückzug – jetzt in die Regionalliga – musste vorgenommen werden.

Diese Entwicklung hat im Umfeld der Verantwortlichen auf dem Tischtennissektor zu erschreckenden Stellungnahmen geführt und am Fundament Tischtennis als Leistungssport in Niedersachsen kräftig gerüttelt. Gegenüber dem „Tischtennis Magazin“ äußerten sich einige wie folgt:

Tobias Kirch (TTVN-Landestrainer und 96-Coach): „Es ist enttäuschend, dass es für die junge, entwicklungsfähige Mannschaft zu diesem Schritt

Zwei „Niedersachsen-Gewächse“, die bei Hannover 96 Seite an Seite gespielt haben, gehen im neuen Spieljahr getrennte Wege. Während Maria Shiiba (r.) weiterhin als Nummer eins das Regionalligatteam der Roten anführen wird, zieht es Meike Müller (l.) aufgrund ihres Studiums in Kiel zum Kaltenkirchener TS.

Foto: Dieter Gömann



gekommen ist, der sich frühzeitig in der Rückrunde abgezeichnet hatte. Verständlich, dass unsere beiden Top-Spielerinnen Babora Balazova und Andrea Todorovic die Angebote anderer Erst- und Zweitligavereine angenommen haben. Wir haben versucht, mit Sponsorengeldern eine junge Mannschaft weiterspielen zu lassen, aber niemand konnte aquiriert werden. Auch ein Low-Budget-Etat kam nicht zustande. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass seitens des Hauptvereins Tischtennis in einer derart hohen Liga nicht gewünscht ist. Die Regionalliga war für mich von vornherein keine Option, als Trainer der Mannschaft weiterhin zur Verfügung zu stehen.“

Heinz W. Löwer (TTVN-Geschäftsführer): „Für uns als Verband ist die Entwicklung sehr enttäuschend, dass es Hannover 96 nicht gelungen ist, den Etat für die Mannschaft in der 2. Bundesliga aufbringen zu können. Es gibt viele andere positive Beispiele, wo dies andere Vereine geschafft haben. Da ist es schade, dass 96 es nicht hinkommt. Ich selbst habe im März zusammen mit Tobias Kirch bei einem Gespräch mit 96-Präsident Martin Kind nichts

erreichen können. Für uns ist es ein herber Verlust, dass wir unsere Internatler nicht mehr in die entsprechenden höherklassig spielenden Mannschaften hinein bekommen können.“

Marko Heuer (96-Betreuer): „Es ist sehr ärgerlich, dass nach dem sportlichen Erfolg diese Entwicklung eingetreten ist. Manche Dinge kann man nicht voreinander bekommen. Die Vermarktungsfirma Sportfive hatte keine zufriedenstellenden Ergebnisse erzielen und keinen Etat für die 2. Liga generieren können. Es gab auch Sponsoren, die ihre Verträge nicht verlängert haben, und am Ende blieb lediglich einer übrig. Für die neue Saison setzen wir noch verstärkter auf Spielerinnen aus der Region, die einen Bezug zu Hannover 96 haben, dort einst gespielt haben oder bisher in der 2. Mannschaft aktiv waren.“

Hans-Joachim Zwingmann (Vorsitzender des Verbandes Niedersächsische Sportpresse (VNS): „Tischtennis findet unter der Fußballmarke Hannover 96 kaum Beachtung in der Öffentlichkeit und damit auch nicht in den Medien. Die Zuschauerzahlen zwischen 10 und 70 Besuchern pro Heimspiel sind so ge-

ring, dass die Sportart für die Sponsoren einfach nicht interessant genug ist. Dieses Problem hat nicht allein nur die Sportart Tischtennis. Da gibt es noch viele andere mehr.“

Kurz vor Schluss der Wechselbörse am 31. Mai hat Hannover 96 das Regionalligatteam komplett. Neben der verbliebenen Maria Shiiba werden Svenja Böhm (Spvg. Oldendorf, Regionalliga), Hedi Fajcsak (Noi AT Club Nyiregyhaza, Ungarn), Melissa Koser (SSV Neuhaus, Regionalliga) und Kristina Jeske (eigene 2. Damen, Oberliga-Aufsteiger) das Team bilden.

Tobias Kirch, der die Kooperation Hannover 96 und TTVN als gescheitert betrachtet, sieht die Mannschaft vor einer schwierigen Saison. Bisherige Ligakonkurrenten hätten mächtig aufgerüstet und aus der 2. Bundesliga kommen mit der Kaltenkirchener TS und dem SC Poppenbüttel potenzielle Bewerber um den direkten Wiederaufstieg. Kirch bedauert den 96-Rückzug aus seiner beruflichen Sicht umso mehr, weil es jetzt mit dem MTV Tostedt nur noch einen Verein in Niedersachsen gibt, der in der 1. und 2. Liga Damen-Tischtennis vorhält. *Dieter Gömann*



Jacqueline Presuhn (v. l.), Laura Neumann, Christin Gerecke, Katrin Stege, Annika Wandelt und Fabienne Schulz errangen für das Christliche Jugenddorfwerk (CJD) Christopherusschule Elze den dritten Platz und damit die Bronzemedaille in der Wettkampfklasse II.

Foto: Tatjana Ovtcharov

Christopherusschule Elze landet bei den Mädchen auf dem dritten Platz

Berlin ist für das Sextett mehr als eine Reise Wert / Bronze ist verdienter Lohn

In den Sportarten Badminton, Basketball, Geräteturnen, Handball, Volleyball und Tischtennis wurde das Frühjahrsfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ mit dem Bundesentscheid in Berlin veranstaltet. Niedersachsen war hier bei den Mädchen in der Wettkampfklasse II durch das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) Christopherusschule Elze und in der Wettkampfklasse III durch das Ernst-Moritz-Gymnasium Herzberg vertreten. Nach der deutschen Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr in der Wettkampfklasse III feierte das Sextett um Sportlehrerin Tatjana Ovtcharov jetzt in der Bundeshauptstadt in der Wettkampfklasse II den Gewinn der Bronzemedaille nicht minder euphorisch wie Silber vor Jahresfrist.

Die Christopherusschule Elze, ein privates Gymnasium unweit

der Kreisstadt Hildesheim, hat sich durch seine bemerkenswerte Hinwendung auf dem sportlichen Sektor einen ganz besonderen Namen in Niedersachsen und darüber hinaus gemacht. Es sei in diesem Zusammenhang nur an die Erfolge in der Leichtathletik erinnert, wo der ehemalige Olympiasieger im Stabhochsprung, der Pole Wladyslaw Kosakiewicz, seit Jahren eine Talentschmiede in der Arbeitsgemeinschaft unterhält, deren Nachwuchsasse sich einen Namen im Niedersächsischen Leichtathletik-Verband (NLV) gemacht haben.

Und was den Tischtennissport angeht, ist Tatjana Ovtcharov, Mutter von Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov, seit acht Jahren als Sportlehrerin an der Christopherusschule tätig. Die Ganztagschule bietet seit Jahren beste Voraussetzungen dafür, dass in den Arbeitsgemeinschaften nach dem Unterricht im Klassenverbund talentierte Jungen und Mädchen beim Tischtennis eine Förderung er-

fahren, die das Vereinstraining und darüber hinaus das Kadertraining des TTVN wie am Beispiel von Jacqueline Presuhn ergänzt.

„Zweimal wöchentlich von 13.30 bis 15 Uhr habe ich die interessierten Jungen und Mädchen in der Arbeitsgemeinschaft versammelt, nachdem wir im vergangenen Schuljahr drei Mal in der Woche diese Arbeitsgemeinschaft ‚Tischtennis‘ unterhalten hatten“, so Ovtcharov, die stolz darauf ist, jetzt zum dritten Male mit ihrer Schule beim Bundesfinale in Berlin mit von der Partie gewesen zu sein. Wurde im Schuljahr 2008/2009 die deutsche Vizemeisterschaft errungen (WK III) errungen, belegte die Christopherusschule im Schuljahr 2007/2008 in der gleichen Wettkampfklasse den fünften Platz.

In der ersten Mai-Woche startete das Elzer Sextett mit der gleichen Mannschaft wie bereits beim Landesfinale in Uslar, und zwar in der Aufstellung Jacqueline Presuhn (VfL Oker, Re-

gionalliga), Laura Neumann (SV Teutonia Sorsum, Bezirksoberliga), Christin Gericke (SV Teutonia Sorsum, Kreisliga), Kathrin Stege (SV Mehle, Kreisklasse), Annika Wandelt (SV Emmerke, Kreisliga) und Fabienne Schulz (SV Emmerke, Kreisliga).

Aus 16 Bundesländern kämpften die Mädchenteams in vier Vierer-Gruppen, wobei sich die beiden erstplatzierten Vertretungen für die K.o.-Runde, beginnend mit dem Viertelfinale qualifiziert hatten. Die Elzer Mädchen setzten dort fort, wo sie beim Landesfinale aufgehört hatten: Sie feierten drei glatte 5:0-Siege gegen das Landkreis-Gymnasium Anneberg-Buchholz (Sachsen), die Realschule Coburg (Bayern) und die Georg-Büchner-Schule Bremerhaven (Bremen). Auch im nachfolgenden Viertelfinale gegen das Charlotte-Paulsen-Gymnasium (Hamburg) stand am Ende ein glatter 5:0-Erfolg zu Buche.

So deutlich wie die Siege errungen wurden, so deutlich war die Niederlage im Halbfinale gegen das Carl von Weinberg-Sportgymnasium Frankfurt am Main (Hessen). „Die klare Überlegenheit der Mädchen aus Hessen mussten meine Mädels schon anerkennen“, so Tatjana Ovtcharov. Bestens erholt zeigte sich ihre Mannschaft danach im Spiel um den dritten Platz. Hier erkämpfte das Team einen 5:2-Erfolg über das Hoffenfelds-Gymnasium Zweibrücken (Rheinland-Pfalz) und hatte sich damit die Bronzemedaille gesichert.

„Dass wir in der Wettkampfklasse II auf Bundesebene so erfolgreich mitspielen konnten und mit dem dritten Platz beim Bundesfinale in Berlin heimkehren würden, damit war im Vorfeld nicht zu rechnen. Umso glücklicher sind die Mädchen, die Bronzemedaille errungen zu haben“, betont Sportlehrerin Tatjana Ovtcharov.

Dieter Gömann

Der Spielmodus:

Doppel A 1 (Platz 1+2) – Doppel B 1, Doppel A 2 (Platz 3+4) – Doppel B 2; Einzel A 5 – B 5, Einzel A 6 – B 6, Einzel A 1 – B -1, Einzel A 2 – B 2, Einzel A 3 – B -3, Einzel A 4 – B 4; Doppel A 3 (Platz 5+6) – Doppel B 3.

Campe-Gymnasium holt Silber nach Holzminden

Jungenmannschaft WK III gewinnt die Vizemeisterschaft

Insgesamt 3045 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an den Wettkämpfen des fünftägigen Frühjahrsfinals von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin teil. Neben Badminton, Basketball, Geräteturnern, Handball und Volleyball stand auch Tischtennis auf dem Programm. Die Wettkämpfe wurden in den Wettkampfklassen II und III im Horst-Korber-Zentrum ausgetragen. Mit von der Partie waren bei den Jungen das Campe-Gymnasium aus Holzminden, der Stadt der Aromen und Düfte an der Weser, und das Ernst-Moritz-Gymnasium Herzberg. Mit Silber dekoriert kehrte das Campe-Gymnasium heim.

Nach dem Sieg beim Landesentscheid im März in Uslar stand das Jungen-Sextett des Campe-Gymnasiums Holzminden kurz davor, sogar Bundessieger beim Finale in Berlin zu werden.

Die Campianer verloren im Finale äußerst knapp mit 3:5 gegen das Mauritius Gymnasium aus Büren (Nordrhein-Westfalen). Dennoch herrschte bei den Spielern und Eltern sowie dem Betreuer, Studienrat Sascha Fenz, Riesenfreude über diesen großartigen und völlig unerwarteten Erfolg vor.

In der Vorrunde wurde in Vierergruppen im System jeder gegen jeden gespielt. Das Campe hatte sich mit den Landessiegern aus Berlin, Rheinland Pfalz und Hamburg auseinanderzusetzen. Im ersten Spiel gegen die Poelchau-Oberschule Charlottenburg wurden die Campianer gleich kalt erwischt. Verkrampt und ob der großen Kulisse und der ungewohnten Atmosphäre stark verunsichert, konnte keiner der Spieler mit seiner gewohnten Leistung aufwarten. Klar und deutlich wurde die Begegnung ohne einen einzigen Sieg mit 0:9 verloren.

Die Wende folgte auf dem Fuß gegen die Gesamtschule

Oberalster. Der deutliche Gewinn der beiden Anfangsdoppel wirkte wie eine Initialzündung für die Holzmindener, und mit jedem gewonnenen Satz kam mehr Lockerheit und Leichtigkeit hinzu, sodass am Ende ein deutlicher 7:2-Erfolg errungen wurde. Das letzte Gruppenspiel gegen das Sebastian-Münster-Gymnasium aus Ingelheim entwickelte sich zum Endspiel um den zweiten Gruppenplatz, da Berlin inzwischen alle Spiele souverän gewonnen hatte.

In den Eingangsdoppeln trennten sich die Teams leistungsgerecht mit 1:1. Ruben Patermann und Daniel Heise gewannen deutlich, während Malte Helms und Gunnar Buberti gegen das gegnerische Spitzendoppel genauso klar verloren. Im unteren Paarkreuz fanden anschließend zwei vorentscheidende Partien statt. In einem Fünfsatzkrimi rang Julius Böke seinen Gegner nieder, und auch Hendrik Müller sorgte mit einer tadellosen Leistung für den 3:1-Vorsprung für das Campe. Im oberen Paarkreuz hielten Patermann und Buberti zwar gut mit, konnten aber die jeweilige Niederlage nicht verhindern.

Beim 3:3-Zwischenstand mussten die Partien im mittleren Paarkreuz die Entscheidung bringen. Helms und Heise spielten auf sehr hohem Niveau und gewannen unter dem Jubel der mitgereisten Fans die für den Sieg entscheidenden Punkte zum 5:3-Erfolg.

Die eigentliche Sensation des Turniers gelang dem Team im Viertelfinale gegen die Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt



Dieses Sextett des Campe-Gymnasiums Holzminden erlangte beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ die Silbermedaille; obere Reihe v. l.: Malte Helms, Gunnar Buberti, Ruben Patermann und Betreuer Sascha Fenz; untere Reihe v. l.: Julius Böke, Hendrik Müller und Daniel Heise.
Foto: Katrin Fenz

am Main, den Abonnementsieger im Tischtennis und eine der Top-Sportschulen Deutschlands. Nach einer taktischen Umstellung gewannen die Campianer mit einer unglaublichen Leistungssteigerung beide Eingangsdoppel in fünf Sätzen. Nachdem Müller sich dann ebenfalls durchsetzen konnte führten die Holzmindener plötzlich mit 3:0. Böke baute diese Führung sogar noch aus, bevor die technische Überlegenheit der Hessen sich durchsetzen konnte und diese Einzel um Einzel in das Spiel zurückbrachte. Beim Stand von 4:4 musste das Schlussdoppel entscheiden, das Böke/Müller knapp aber mit 3:0 Sätzen für sich entschied.

Beflügelt von diesem Erfolg überrannten die Spieler des Campe im Halbfinale das Justinus-Kerner-Gymnasium aus Heilbronn regelrecht. Die bis dahin kaum geforderten Heilbronner lagen schnell ebenfalls mit 4:0 hinten, bevor sich das Spitzenpaarkreuz wieder herankämpfte.

Malte Helms jedoch bewies abermals Nervenstärke und sicherte seiner Mannschaft den Siegpunkt und somit den Ein-

zug ins Finale.

Dort wartete der Landessieger aus NRW, der im Viertelfinale die starken Berliner mit 5:2 und im Halbfinale Sachsen-Anhalt mit 5:0 ausgeschaltet hatte. Da abzusehen war, dass die Bürener an den vorderen Positionen stärker besetzt waren als die Holzmindener, kam den Doppeln wieder eine entscheidende Bedeutung zu. Doch diesmal fehlte den Spielern des Campe die entscheidende Lockerheit. Während Patermann und Heise glatt verloren, war der Spielverlauf im zweiten Doppel ganz von der Konstellation der Spieler abhängig. Büren gewann den ersten und den dritten Satz völlig ungefährdet, Buberti/Helms den zweiten und führten im vierten Satz schnell mit 5:1. Doch in diesem Moment riss leider bei den Campianern der Faden und sie machten keinen Punkt mehr.

Im hinteren Paarkreuz glichen Böke und Müller mit zwei absolut ungefährdeten Dreisatzerfolgen zum 2:2-Zwischenstand aus, bevor im oberen Paarkreuz trotz einer überragenden Leistung von Patermann gegen den generischen Spitzenspieler (2:3) die Westfalen wieder den alten Abstand herstellten. Helms brachte danach das Campe auf 3:4 heran, bevor Heise in einem spannenden Kampfspiel mit einigen Satzballen im zweiten Durchgang nach vier Sätzen seinem Gegner zum Sieg und zum Titelgewinn gratulieren musste.

„Ein Sieg wäre aber ehrlich gesagt schon fast zuviel des Guten gewesen. Wir gehörten zwar sicherlich zu den besten vier Schulen des Turniers. Aber wir haben auch im Turnierverlauf einige Leistungen vollbracht, die nicht leicht wiederholbar waren. Es war zwischenzeitlich schon fast unheimlich, wie viele richtige Entscheidungen meine Spieler in den wichtigen Situationen getroffen und auf welch konstant hohem Niveau sie nach dem völlig verpatzten Turniereinstieg gespielt haben“, betonte Betreuer und Studienrat Sascha Fenz.

So spielte der Vizemeister von Berlin: 1. Ruben Patermann (TTV Linse), 2. Gunnar Buberti, 3. Malte Helms, 4. Daniel Heise, 5. Julius Böke (alle MTV Altdorf), 6. Hendrik Müller (TTV Linse).
Sascha Fenz

Vorstellung der aktuellen Mitglieder des Lotto-Sportinternats

In der letzten Ausgabe wurde das Interview mit Amelie Rocheteau vom Wandsbecker Turnerbund 1861 veröffentlicht. Heute stellen wir mit Caroline Hajok vom RSV Braunschweig das letzte Internat-Mitglied vor.

Richard Hoffmann

Caroline Hajok

Alter: 12 Jahre
Größe: 1,55 m
Verein: RSV Braunschweig
Geburtsort: Wolfenbüttel
Hobbys: Freunde treffen und Hockey spielen
Sponsor: Joola
Spielsystem: Angriff
Holz: Rosskopf Emotion (Joola)
Beläge: Snabb (Joola), Phoenix (Joola)

Caroline Hajok ist 12 Jahre alt und lebt seit Ende der Herbstferien 2010 im Lotto-Sportinternat in Hannover. Der „verspätete“ Einzug von Caroline war bedingt durch das erschöpfte Platzkontingent des Tischtennis-Verbandes im Internat am Anfang des Schuljahres. Sie besucht zusammen mit Amelie und Viet die 7. Klasse des Humboldt-Gymnasiums. Caroline spielt derzeit beim RSV Braunschweig in der Damen Verbandsliga im unteren Paarkreuz.

Warum bist du in das Internat gezogen?

Ich habe vor meinem Einzug in das Internat über ein Jahr drei Mal wöchentlich im Landesstützpunkt in Hannover trainiert. Da ich in Braunschweig bei meinen Eltern lebte, hatte ich jede Woche mehrere Stunden Fahrtzeit, die neben dem Training und der Schule eine zusätzliche Belastung für mich darstellte. Mir hat das Training sehr viel Spaß gemacht und meine Leistungen, sowohl im Training als auch in den Wettkämpfen, verbesserten sich stetig. Der zuständige Landestrainer des TTVN ist auf meine Eltern und mich zugekommen und wir haben gemeinsam nach reichlichen Überlegungen den Entschluss gefasst, dass ein Einzug auf das Lotto-Sportinternat aus sportlicher Sicht der richtige Schritt ist. Ich war von dieser Idee begeistert, letztendlich musste ich „nur“ noch meine Eltern überzeugen.

Wie gefällt es dir im Internat?

Im Vergleich zu meinem Elternhaus ist das Leben im Internat auf jeden Fall anders. Es ist eine komplette Umstellung des Alltages, denn man wacht morgens nicht in seinem eigenen Bett und Zimmer auf, sondern im Internatszimmer mit einer Mitbewohnerin. Außerdem trifft man in der Schule nicht mehr auf die langjährigen Freunde und Klassenkameraden, sondern anfangs auf völlig fremde Menschen. Die ersten Wochen waren deswegen schwierig für mich, jedoch konnte ich mich schnell an die Gegebenheiten gewöhnen und finde es jetzt besser, als ich es mir vorstellte. Dadurch, dass ich tagsüber durchgehend Gleichgesinnte um mich habe, die unternehmungsfreudig und gesellig sind, wird mir selten langweilig. Das gefällt mir sehr gut. Falls ich Zeit für mich benötige, kann ich mich in mein Zimmer zurückziehen und mich ausruhen. In manchen ruhigen Minuten denke ich an meine Freunde und Familie zu Hause, die ich in diesen Momenten vermisste.

Inwiefern wirst du als Leistungssportler von deiner Schule unterstützt?

Ich werde von meiner Schule echt gut unterstützt. Ich kann zwei Mal pro Woche morgens am Frühtraining teilnehmen, ohne dass in der Schule Probleme auftreten. Im Gegenteil, meine Lehrer heißen das Frühtraining gut und helfen mir dabei, den Schulstoff nach zu arbeiten. Ein weiterer Vorteil an der Schule ist, dass sie eine der zwei Partnerschulen des Internats ist und viele Sportler die Schule besuchen. Man trifft bei den Lehrern und den Mitschülern auf Verständnis, da sie es schon gewohnt sind, mit Leistungssportlern zusammen zu arbeiten. Seit meinem Einzug gehe ich zusammen mit zwei gleichaltrigen Tischtennisspielern in eine Klasse. Das hat mir



geholfen einen schnelleren Anschluss im Klassenverband zu finden und erleichtert das Aufarbeiten von Unterrichtsstoff, da ich mich bei Fragen an die beiden wenden kann.

Wie sieht eine typische Woche im Internat aus?

Meine Woche beginnt montags ganz normal mit dem Schulunterricht um 8 Uhr. Nach der Schule fertige ich meine Hausaufgaben an und gehe danach zum Training. Montags, dienstags, mittwochs und donnerstags steht abends eine mehrstündige Tischtenniseinheit auf dem Plan. Zwei Mal die Woche beenden wir das Training mit einem Laufprogramm. Am Mittwoch und Donnerstag trainiere ich von 7.30 bis 9 Uhr und gehe ab der dritten Stunde wieder zum Schulunterricht. Nach dem regulären Unterricht hole ich die verpassten Stunden mit Amelie, Viet und dem zuständigen Lehrer nach. Der Nachholunterricht ist im Vergleich zum normalen Unterricht intensiver, und dadurch können wir in kürzerer Zeit den

Stoff nacharbeiten. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freundinnen aus der Schule oder mit anderen Internatsmitgliedern. Freitags fahre ich nach der Schule zu Wettkämpfen, Lehrgängen oder nach Hause zu meinen Eltern.

Welche Ziele willst du im Tischtennis noch erreichen?

Mein Ziel ist es, mich in den kommenden Jahren für den Bundeskader zu empfehlen und zum Stammkader der deutschen Schülerinnen-Nationalmannschaft zu gehören. Ich möchte durch gute Leistungen überzeugen und dadurch für internationale Turniere und Europameisterschaften nominiert werden. Im Jugendbereich ist es mein Ziel, eine gute Grundlage für den B-Kader zu schaffen, damit ich später für die Damen-Nationalmannschaft spielen darf. Außerdem würde ich gerne an so vielen internationalen Veranstaltungen teilnehmen, wie es mir möglich ist, um Erfahrungen für meine spätere Karriere zu sammeln.

FSJ'ler im TTVN

Welche Erfolge hast du in deiner bisherigen Karriere erreicht?

In dieser Saison wurde ich Zweite beim 5-Ländervergleich und als auch bei den Landesranglistenturnier der A-Schülerinnen. Außerdem wurde ich

am Ende des letzten Jahres Landesmeisterin bei den A-Schülerinnen. Der Einzug ins Viertelfinale bei den diesjährigen Deutschen Schülermeisterschaften war bisher mein bestes nationales Resultat. Im B-Schülerinnenbereich konnte ich auf Landes-

ebene und bei internationalen Turnieren mehrmals einen Podiumsplatz erreichen.

Welche Hobbys betreibst du neben Tischtennis?

In meiner Freizeit treffe ich mich mit meinen Freunden und

unternehme viel. Wenn ich zu Hause bin, versuche ich meine alten Freundschaften aufrecht zu erhalten und verbringe Zeit mit meiner Familie. Neben Tischtennis spiele ich auch gerne Fußball und Hockey.

Richard Hoffmann

Der Rundlauf-Team-Cup in Osnabrück

Die Durchführung eines eigenen Projektes ist Bestandteil jedes Freiwilligen Sozialen Jahres. Wir, Fabian Muhsal und Christian Spreckelmeyer, wählten den Rundlauf-Team-Cup aus (im Folgenden mit RTC abgekürzt).

Die Idee dazu entstand, als bekannt wurde, dass der RTC dieses Jahr erstmalig landesweit durchgeführt wird. Um einen Vergleich zwischen den einzelnen Städten zu ermöglichen, beschlossen wir, den Bericht über dieses Event zu schreiben. Letztes Jahr erstmalig als Milch-Cup durchgeführt, wurde aus dem Pilotprojekt nun der RTC. Dieser wurde von allen beteiligten Schulen sehr gut angenommen und stieß auf sehr viel Sympathie. Die Kinder strotzten vor Begeisterung. Wer nicht spielte, heizte sein Team mit Klatschen und Fangesängen kräftig ein. Es wurde auch manch sehenswerter Ballwechsel gespielt. Alle Teilnehmer hatten vor allem Spaß am Tischtennis und einige haben deutlich ihr Talent bewiesen. „Es war eine großartige

Veranstaltung“, freuten wir uns als FSJler.

So fing es an...

Wir trafen uns und haben die Zuordnungen zwischen den Grundschulen und den Vereinen im gesamten Raum Osnabrück vorgenommen. Nach absolvierter Arbeit besuchten wir dann die über 20 Grundschulen in Osnabrück, um unser Projekt vorzustellen und somit Werbung für den RTC zu machen. Bereits zwei Wochen später haben die ersten Schulen den Vorentscheid durchgeführt.

Hier gab es von unserer Seite tatkräftige Unterstützung, indem wir in den Klassen zuerst mit den Kids das Spiel „Tischtennis-Rundlauf“ trainiert haben und anschließend den Schultscheid zusammen mit den Lehrern durchgeführt haben. Teilweise wurde der Wettbe-

werb auch im Verbund einer Tischtennis-AG ausgetragen.

Beim RTC wird in Teams von je vier Kindern Rundlauf gespielt bis nur noch Spieler aus einem Team im Rennen sind. Kommt aus jedem Team ein Spieler ins Finale wird solange gespielt bis ein Spieler drei Punktgewinne erzielt. Wenn ein Team alle Gegner rausgeworfen hat, gewinnt es einen Satz, wenn man drei Sätze gewonnen hat, gewinnt man das Spiel.

Für die Durchführung haben wir eine große Halle mit Tribüne, damit die hoffentlich mitrei-

senden Klassen genug Platz haben, in der Stadtmitte gemietet. Es kamen aber leider nur wenige Schulen mit ihren Klassen, jedoch kompensierten diese die Nichtanwesenden mit einer hervorragenden Stimmung.

Um die vielen Spiele gerecht ablaufen zu lassen, hatten wir den Tischtenniskurs zehn der Gesamtschule Schinkel gebeten, als Schiedsrichter zu fungieren. Mit deren Unterstützung und durch diszipliniertes Verhalten der Kinder liefen alle Spiele fair ab.

Besonders viele Emotionen riefen natürlich die Entscheidungsspiele hervor. Durch die impulsive Art der Kinder entstand an jedem „Finaltisch“ eine Hexenkesselatmosphäre.

Für die Kinder, die gerade nicht spielen, hatten wir verschiedene Attraktionen aufgebaut. Wir konnten einen Sprintparcours mit elektronischer Zeitmessung und eine Ballmaschine anbieten.

Zwischen Vor- und Hauptrunde traten Christian Spreckelmeyer und Philipp Lausten für einen Showkampf an, um die Stimmung noch einmal zusätzlich anzuheizen. Nach dem Showkampf wurden dann noch die Fotos für die Ipong-Tische gemacht, die die Siegerteams erhalten sollten.

Noch während des Turniers erschien die lokale Presse, und wenige Tage später war ein halbseitiger Artikel Bestandteil der Neuen Osnabrücker Zeitung.

Die neuen Ipong-Tische wurden in den Schulen mit einem kleinen Tischtennis-Fest eingeweiht.

Fabian Muhsal und Christian Spreckelmeyer



TTVN-Aufgebot an vier Fronten im Einsatz

Plätze zwei, vier und neun im Gepäck

Über ganz Deutschland verteilt fand der Deutschlandpokal der Schüler und Jugendlichen statt, der traditionelle Mannschaftswettbewerb der Landesverbände. Von Biberach an der Riß, bekanntlich an der schwäbischen Eisenbahn gelegen (dort trafen sich die Schülerinnen), bis Emden im Norden bei den Jungen waren die Austragungsorte verteilt; die Schüler spielten im thüringischen Bad Blankenburg, die Mädchen reisten immerhin in die selbe Himmelsrichtung ins sächsische Wilsdruff.

Gespielt wird mit Dreier-Teams, jeweils drei Spieler bestreiten maximal zwei Einzel und nach dem ersten Durchgang wird Doppel gespielt. Insgesamt 16 Mannschaften kämpfen in jeder Altersklasse um den Sieg und die Plätze.

Am erfolgreichsten präsentierte sich das Jungenteam im heimischen Emden, wo Blau-Weiß Borssum ein gewohnt guter Gastgeber war. Auch ohne Spitzenmann Niklas Matthias, der verzichten musste, präsentierten sich die Göttinger Robert Giebenrath und Yannick Dohrmann, Maximilian Dierks vom SV Bolzum und Fabian Finkendey (VfL Westercelle) in bester Verfassung. In der Gruppe nur Hessen erwartungsgemäß unterlegen, zog man als Zweiter direkt in die Endrunde um die Plätze eins bis acht ein. Dort gab es Siege gegen Berlin (4:2) und überraschend gegen den stark eingeschätzten Westdeutschen Tischtennisverband (WTTV). Dierks, Finkendey und Dohrmann erspielten eine 3:0-Führung. Nach Niederlagen des Dop-

pels Finkendey/Dierks und von Dohrmann gegen Duda erspielte Dierks mit seinem zweiten Einzelsieg die Qualifikation für das Endspiel wiederum gegen Hessen – und wie schon in der Gruppe war dies ein hoffnungsloser Auftrag, es gelangen beim 0:4 nur zwei Satzgewinne. Trotzdem ein großer Erfolg für das von Lars Hebel betreute Jungenteam.

Auf Platz vier landeten die Mädchen, die mit Linda Kleemiß (SSV Neuhaus), Maria Shiba (Hannover 96), Jaqueline Presuhn (VfL Oker) und Jessika Xu vom TSV Wettmar nach Sachsen gereist waren. Dort unterlag man in der Gruppe nur den Gastgeberinnen mit 1:4 und zog in die Endrunde ein, in der zunächst ein glatter Sieg gegen Bayern gelang. Gegen den Favoriten und späteren Sieger WTTV waren dann zwar Presuhn und vor allem Kleemiß mit einem Sieg gegen Sillus stark, zu mehr Gegenpunkte reichte es aber nicht. Im Platzierungsspiel kam es zu einer Neuaufgabe des Duells gegen Sachsen, das die Gastgeberinnen auch diesmal mit 4:1 für sich entschieden. Nur Linda Kleemiß holte einen Gegenpunkt.

Auf dem gleichen Endrang landeten auch Niedersachsens



Fabian Finkendey trug wesentlich zum guten Abschneiden der Jungen bei.

Fotos: Ingo Mücke

Schüler in Bad Blankenburg, angetreten mit Nils Hohmeier von Torpedo Göttingen, den Hemmingern Niklas Otto und Viet Pham Tuan sowie Christian Schieß aus Oker. Auch hier gelang mit Platz zwei in der Gruppe die direkte Qualifikation für die Endrunde. Nur Baden-Württemberg stellte hier beim 4:1 ein besseres Team. Gegen die Gastgeber gelang ein knappes 4:3, mit dem Platz zwei erst möglich wurde. In der Endrunde gab es ein heißes Match gegen das Team aus der Pfalz. Nach 1:3-Rückstand sicherten Hohmeier mit seinem zweiten Sieg, Schieß und Otto doch noch das Halbfinale, in dem Bayern etwas besser war. Wer weiß allerdings, was passiert wäre, wenn Tuan seine Farben auf 3:3 herangebracht hätte –

er unterlag aber 9:11 im finalen Satz und beraubte so seinen Vereinskollegen Otto die Chance, die Stärken oder Schwächen von Bayerns Kutzner gegen Abwehr zu testen. Im Spiel um Platz drei war dann die Mannschaft des Rheinlands mit 4:3 vorne. Hier war das letzte Spiel eine Niederlage von Otto, nachdem zuvor einmal Hohmeier und zweimal Schieß gepunktet hatten.

Die sehr junge Mannschaft bei den Schülerinnen konnte sich nicht so weit vorne platzieren. Caroline Hajok vom RSV Braunschweig, Rica Henschen aus Oldendorf, Lotta Rose vom TV Jahn Rehburg und Marie-Sophie Wiegand aus Göttingen verpassten mit Platz drei in der Gruppe die direkte Quali und mussten in die Zwischenrunde – der WTTV und Bayern waren besser. In der Zwischenrunde gegen Schleswig-Holstein waren zwei Punkte von Hajok zu wenig für die Finalrunde um die ersten acht Plätze. In der Platzierungsrunde um die Positionen 9 bis 16 gab es dann eine kleine Runde durch die ostdeutschen Bundesländer. Hintereinander wurden Sachsen-Anhalt (4:0), Brandenburg (4:3) und Sachsen (4:1) geschlagen und der noch bestmögliche Platz neun erreicht – ein ordentliches Resultat für die noch sehr unerfahrene Mannschaft um Spitzenspielerin Hajok, ebenfalls noch B-Schülerin.

Ingo Mücke



Nils Hohmeier – Spitzemann der Schüler-Mannschaft.

Im fünften Anlauf endlich am Ziel

Elsflether TB (Mädchen) und TTC Viktoria Thönse (Jungen) Staffelsieger der Niedersachsenligen

Nach fünf Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit zur Niedersachsenliga Mädchen (2006/07: 8. Rang; 2007/08: 6. Rang; 2008/09: 3. Rang; 2009/10: 4. Rang) ist dem Elsflether TB jetzt endlich der große Wurf gelungen.

Nach einem spannenden Zweikampf mit dem MTV Engelbostel-Schulenburg konnte sich der ungeschlagene Vorrundensieger Elsfleth nach der 5:8-Auswärtsniederlage im Rückspiel gegen seinen schärfsten Konkurrenten den Platz an der Sonne „nur“ dank der eindeutig besseren Spieldifferenz sichern. Herzliche Glückwünsche gehen an die Spielerinnen Marje Hinz (33:8 Spiele), Jule Kampen (36:6), Laura Feldmann (32:6), Robyn Rußler (10:9) und Sinja Kampen (13:6).

Vier Mannschaften – SC Deckbergen-Schaumburg (3. der Vorrunde/14:6 Punkte), TSV Watenbüttel (4./13:7), Torpedo Göttingen (5./13:7) und TV Jahn Rehburg (6./12:8) – lieferten sich auch in der Rückrunde einen Kampf auf Biegen und Brechen um die begehrten Plätze drei bis fünf, die ja bekanntlich auch die direkte Qualifikation für die kommende Saison 2011/12 bedeuten. Den Vogel schoss dabei zweifellos der TV Jahn Rehburg ab: Im letzten Saisonspiel, am letzten Spieltag, noch dazu auswärts gegen den TSV Watenbüttel katapultierten sich die Rehburgerinnen mit 8:5 auf den 5. Tabellenplatz! TSV Watenbüttel musste bei gleicher Punktzahl, aber um eine ein Spiel schlechtere Spieldifferenz, mit dem undankbaren sechsten Tabellenplatz vorlieb nehmen.

Die übrigen Teams Spvg. Oldendorf (7. Platz), TuS Lachendorf (8.), SC Bettmar (9.), TuS Eicklingen (10.) und Hannover 96 (11.) weisen durch die Bank negative Punktestände auf und müssen zusammen mit dem TSV Watenbüttel in die jeweiligen Bezirksligen absteigen.

Keine Ruhmestafel lieferte der Tabellenletzte Hannover 96 ab: In den neun Rückrundenspielen konnte das Team nur fünfmal



Marje Hinz (l.) und Jule Kampen waren mit 17:0 Siegen das erfolgreichste Doppel im zu Ende gegangenen Spieljahr.

vollständig antreten, dreimal trat man nur mit drei Spielerinnen an, einmal gar nicht. Einfach beschämend!

Schon vor Saisonbeginn 2010/11 war es für die so genannten Experten ausgemacht, dass der Staffelsieger der Niedersachsenliga Jungen TTC Viktoria Thönse heißen würde. Und die Experten sollten tatsächlich Recht behalten: Ungeschlagen bei nur zwei Unentschieden jeweils gegen die TSG Dissen wurde Thönse souverän Staffelsieger. Diese Leistung verdient allerhöchste Anerkennung, konnte die Mannschaft doch als Aufsteiger sogleich den Staffelsieg erringen! Herzliche Gratulation dazu für Jens Oehlmann (48:1 Spiele), Jannik Xu (41:5), Schaho Aziz (30:7), Erkan Brzuskowski (15:16) und Nikita Gordeev (2:8).

Nicht ganz so erfolgreich wie in der Vorrunde (21:1 Punkte) agierte der Herbstmeister TSG Dissen mit 17:5 Punkten in der Rückrunde, belegte aber sicher den zweiten Tabellenrang vor dem TTC Grün-Weiß Hattorf (Vorrunde: 16:6, Rückrunde:

19:3 Punkte).

Anders als bei den Mädchen kämpften in der Niedersachsenliga Jungen sogar fünf Teams – Hannover 96 (4. der Vorrunde–13:9 Punkte, VfL Westercelle (5./12:10), TV Stuhr (6./12:10), TV Hude (7./12:10) und der Lehndorfer TSV (8./10:12) – in packenden Mannschaftskämpfen um das vor dem Abstieg rettende Ufer (5. Tabellenplatz). Letztendlich gelang es dem VfL Westercelle (4./27:17) und Hannover 96 (5./23:21), sich direkt für die neue Spielzeit 2011/12 in der Niedersachsenliga Jungen zu qualifizieren. Die Teams TV Stuhr (6./22:22), TV Hude (7./22:22), Lehndorfer TSV

(8./21:23) verfehlten das Klassenziel äußerst knapp und müssen mit Torpedo Göttingen (9./17:27), VfB Peine (10./11:33), SC Bettmar (11./4:40) und TSV Blender (12./2:42) absteigen.

Mit dem Staffelsieg sind der Elsflether TB und der TTC Viktoria Thönse gleichzeitig Landesmannschaftsmeister der Mädchen beziehungsweise der Jungen geworden und haben sich damit für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend qualifiziert, die am 25./26. Juni in Dillingen ausgetragen werden. Viel Spaß und den größtmöglichen Erfolg bei dieser Veranstaltung wünscht

Hans-Jürgen Hain

Redaktionsschlussstermine ttm für 2011

Juli/August:	Donnerstag, 23. Juni
September:	Sonntag, 28. August
Oktober:	Sonntag, 2. Oktober
November:	Sonntag, 6. November
Dezember:	Sonntag, 4. Dezember

Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

f.d.R. Dieter Gömann

Sara Radu und Kay Niepert für das Bundesfinale qualifiziert

Für viele war es ein langer Weg in das im Osten Niedersachsens liegende Wolfsburg. Aus dem ganzen Bundesland kamen die Verwandten und Betreuer mit ihren kleinen Champions, damit diese am Verbandsentscheid der Tischtennis-mini-Meisterschaften teilnehmen konnten.

Die erste große Hürde bestand darin, pünktlich zum Turnierbeginn in der Halle zu sein. Ein Stau zwischen Hannover und Braunschweig machte vielen Anreisenden aus dem Nordwesten das Leben schwer. Letztendlich konnten dann aber doch fast alle rechtzeitig bei der Anmeldung in der Halle ihre T-Shirts, eine Startnummer und eine Ausschreibung entgegennehmen und sich anschließend einspielen.

Die jungen Minis, die nicht älter als zehn Jahre alt sind, kämpften sich bereits durch die Orts-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften, um sich für dieses Turnier zu qualifizieren. Ziel war der Startplatz beim Bundesfinale in Bingen. Trotz allem ist dieses Turnier eine Breitensportveranstaltung. Somit darf keine taktische Unterstützung gegeben werden. Die Hallenbedingungen ermöglichten es, alle Mitgereisten auf der Tribüne Platz nehmen zu lassen und alle Spielerinnen und Spieler konnten in Ruhe im Hallenbereich das Turnier spielen.

Eine tolle Organisation des



Ausrichters SSV Neuhaus gewährleistet einen reibungslosen Turnierablauf. Wer gerade nicht spielte, konnte sich am Verkaufsstand stärken oder Lose für die Tombola erstehen, die nach der Gruppenphase stattfand. Währenddessen wurden im hinteren Teil der großen Dreifeldhalle Tischvariationen aufgebaut, die den ausgeschiedenen Spielerinnen und Spielern zur freien Verfügung standen.

Insgesamt wurde in vier Konkurrenzen gespielt. Jungen/Mädchen Jahrgang 2002 und jünger sowie Jungen/Mädchen Altersklasse 2001/2000. Da für Mädchen und Jungen jeweils nur ein Startplatz für das Bundesfinale vorhanden ist, mussten die ersten jeder Altersklasse den Platz in einem „Superfinale“ ausspielen.

Schlussendlich konnten sich in der Mädchenkonkurrenz Sara Radu vom TV Stollhamm und in der Jungenkonkurrenz Kay Niepert von der TSG Burg Gretesch durchsetzen. Jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde ausgehändigt sowie eine Tasche mit kleinen Überraschungen. Überreicht wurde das ganze unter anderem vom EHC-Wolfsburg-Bär „Ben“, der die Siegerehrung begleitete.

Wir wünschen Sara und Kay viel Erfolg beim Bundesfinale in Bingen.

Der große Dank geht an den Ausrichter und sein Team für die tolle Organisation sowie an die Sponsoren, ohne die ein Turnier dieser Größenordnung nicht durchführbar wäre.

Alle Ergebnisse, Bilder und ein Video zum Verbandsfinale gibt es auf <http://www.ttvn.de>.

Marcel Kaufmann

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Juni

- 21.06.: Josef Wiermer, 61, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN
- 26.06.: Jutta Kränzel, 62, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.: Ingo Mücke, 44, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.: Egon Geese, 81, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN
- 28.06.: Günter Rischbieter, 74, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Staffelleiter TTVN, Seniorenbeauftragter BV Braunschweig

Geburtstage im Juli

- 02.07.: Peter Sommer, 61, 1. Vorsitzender KV Lüneburg
- 12.07.: Michael Bitschkat, 42, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Sportwart BV Lüneburg, Beauftragter für Punktspielbetrieb BV Lüneburg, TTVN-Beirat
- 16.07.: Horst Münkel, 75, Ehrenvorsitzender BV Hannover
- 21.07.: Volkmar Runge, 62, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
- 23.07.: Kerstin Schlangen, 34, Assistentin des Geschäftsführers Heinz W. Löwer TTVN



25. Grand Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg in Rinteln

Jannik Xu und Niklas Otto glänzen

Nur drei ausländische Nationen geben sich ein Stelldichein in der Weserstadt

Am dritten Maiwochenende fand der Grand Prix des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen in Rinteln statt. Diesmal war die Teilnehmeranzahl der ausländischen Verbände im Vergleich zu den letzten Jahren ziemlich gering. Neben einer Mannschaft aus Luxemburg und Belgien war noch ein halbes Team der Niederlande vertreten, das durch niedersächsische Spieler aufgefüllt wurde.

Die sogenannten „Stämmgäste“ wie die Österreicher, Tschechen, Dänen, Ungarn und Rumänen sagten die Teilnahme in diesem Jahr ab. Grund dafür war, dass in sämtlichen Ländern die nationalen Schüler-Meisterschaften an diesem Wochenende gespielt wurden. Von den Mitgliedsverbänden des Deutschen Tischtennis Bundes war der Hessische Tischtennisverband mit zwei Mannschaften angetreten, die Niedersachsen ebenfalls sowie je ein Team aus den Verbänden Bayern, Westdeutschland, Norddeutschland, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein.

Wie in den letzten elf Jahren, fungierte auch in diesem Jahr der TSV Todenmann-Rinteln als Ausrichter des alljährlich ausgetragenen Traditionsturniers. Das Turnier wurde, wie immer, optimal organisiert und trotz eines komplett neuen Spielsystems reibungslos durchgeführt.

Im Mannschaftswettbewerb setzte sich das erste Team des Hessischen Tischtennisverbandes mit einer Gesamtpunktzahl von 281 knapp vor der badenwürttembergischen Mannschaft durch, die 269 Punkte erzielte, durch. Die Baden-Württemberger waren in drei von vier Endspielen vertreten und mussten lediglich eins gewinnen, um die 1000 Euro Prämie für den ersten Platz zu kassieren. Dies schafften sie am Ende nicht und freuten sich aber dennoch über 400 Euro Preisgeld für den zweiten Platz. Die erste Mannschaft des Ausrichterverbandes landete am Ende auf Platz drei. Das Preisgeld in Höhe von 100 Euro nahm das TTVN-

Team traditionsgemäß nicht an und überließ es den Viertplatzierten aus Schleswig-Holstein. Hauptsponsor des TTVN-Schüler-Grand-Prix ist seit Jahren die Sparkasse Schaumburg, die auch für die nächsten Jahre wieder ihre Unterstützung zugesagt hat. Torsten Clausing, Marktbereichsleiter Nord der Sparkasse Schaumburg in Rinteln, und sein Kollege Andreas Korff nahmen daher auch, gemeinsam mit TTVN-Präsident Heinz Böhne, die Siegerehrung vor.

Zwei niedersächsische Spieler stachen über das gesamte Wochenende besonders ins Auge. Zum einen der erst zehnjährige Jannik Xu, der in der vergangenen Saison für den TTC Viktoria Thönse in der Jungen-Niedersachsenliga spielte und in der kommenden Saison in der Herren-Bezirksliga beim SV Bolzum aufschlagen wird. Zum anderen der derzeitige Verbandsliga-Spieler, Niklas Otto (SC Hemmingen-Westerfeld), aus Bemerode.

Jannik nahm im vergangenen Jahr schon beim internationalen TTVN-Schüler-Grand-Prix teil, um Erfahrungen zu sammeln. In diesem Jahr dominierte er das Feld und war im gesamten Turnierverlauf nicht wirklich gefordert. Lediglich gegen den Abwehrspieler aus Westdeutschland, Tom Werner, tat er sich etwas schwerer. Das Finale gewann er mit 3:0 Sätzen gegen Tom Mayer aus Baden-Württemberg und sicherte sich damit den Titel. In den nächsten Jahren wird sein Name mit großer Wahrscheinlichkeit öfter in der einen oder anderen Schlagzeile zu sehen sein.

Ein überragendes Turnier spielte auch der junge Abwehrspieler Niklas Otto, der lediglich im Finale seinem Gegner gratulieren musste. Im Turnierverlauf besiegte er unter anderem Marius Zaus aus Bayern, der aktuell die Nummer fünf der deutschen Schülerrangliste ist, und den Niederländer Martin Khatchanov, der auf Nummer 46 der Schüler-Europarangliste geführt wird. Im bisherigen Saisonverlauf konnte Niklas nicht vollkommen überzeugen und blieb meistens unter seinen

spielerischen Möglichkeiten. Nach diesem Wochenende, wo er seine Gegner mit einer kämpferischen Meisterleistung niederrang, hat er endlich den Durchbruch geschafft.

Neben Niklas und Jannik, die auf einem Podiumsplatz landeten, haben Caroline Hajok (RSV Braunschweig), Christian Schieß (VfL Oker) und Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen) ein ordentliches Turnier gespielt. Caroline ist als B-Schülerin eine Altersklasse höher gestartet und belegte am Ende Platz fünf. Im Spiel gegen Yuan Wan aus Baden-Württemberg, die bei den diesjährigen Schüler-Europameisterschaften mit der deutschen Nationalmannschaft teilnehmen wird, zeigte sie eine taktisch und spielerisch ausgezeichnete Partie. Sie konnte leider im Entscheidungssatz ihren Matchball nicht nutzen und unterlag mit 2:3 Sätzen.

Bei den A-Schülern belegten Christian Schieß und Nils Hohmeier die Plätze sieben und acht. Christian gelang es im Turnierverlauf, gegen das badenwürttembergische Duo Florian Blum und Pierre Kolbinger zu gewinnen. Sie zählten in der vergangenen Saison deutschlandweit zu den besten zehn Spielern ihrer Altersklasse und wurden von Christian jeweils mit 3:1 Sätzen besiegt. Im Viertfinale unterlag er Marius Zaus in einem knappen und spannenden Spiel.

Nils Hohmeier zeigte am ersten Tag eine überaus starke Leistung. Er verlor kein einziges Match und war seinen Konkurrenten über den ganzen Tag eindeutig überlegen. Am zweiten Tag fiel er dann in sein bekanntes Muster zurück. Er konnte die Spielstärke vom Vortag nur in zwei Sätzen des Viertelfinals halten und verlor die Partie dadurch. Im Anschluss verlor er auch die restlichen Spiele am Sonntag und musste sich mit dem achten Platz zufrieden geben. Insgesamt ist seine Vorstellung an beiden Tagen als gut zu bewerten. Da er in dieser Saison viele Turniere sowohl national, als auch international gespielt hat, war ihm die Erschöpfung anzusehen. Zurzeit gehört Nils zu den Kandidaten für die dies-



Jannik Xu dominierte die B-Schüler-Konkurrenz und holte sich Gold.



Niklas Otto sicherte sich die Silbermedaille bei den A-Schülern.

jährigen Europameisterschaften in Bratislava. Dadurch, dass er zwei Jahre jünger ist als seine Konkurrenten im Kampf um einen Platz in der Nationalmannschaft, stehen die Chancen für ihn sehr gut.

Insgesamt ist der TTVN mit vielen jungen Spielern bei dem diesjährigen Grand Prix in Rinteln angetreten. Um später bei wichtigen nationalen Ranglisten und Meisterschaften ihr ganzes Potenzial abrufen zu können, müssen junge Spieler sehr früh viel Spielpraxis sammeln. Neben der Praxis ist auch die Erfahrung wichtig, die man braucht, um in engen Spielsituationen die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Das Sammeln der Spielpraxis und Erfahrung galt besonders für David Walter (VfL Westercelle) und Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel). Sie zählen neben Jannik zu den besten Spielern Deutschlands in ihrem Jahrgang.

Richard Hoffmann

Spvg. Oldendorf und TV Hude sichern sich die Titel

Geänderte Wettspielordnung setzt neue Anreize für die Vereine

Bei den Landesmannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler im Braunschweiger Vorort Watenbüttel kämpften die vier Bezirksieger um die direkte Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften. Durch die Änderung der Wettspielordnung konnten erstmals in diesem Wettbewerb auch Schülerinnen und Schüler mitwirken, die im Punktspielbetrieb bereits als Stammspieler im Erwachsenenbereich starten.

In den nach dem Bundessystem ausgetragenen Mannschaftskämpfen zeigte sich in den ersten beiden Runden die deutliche Überlegenheit von TV Hude und Torpedo Göttingen bei den Schülern und von Torpedo Göttingen und Spvg. Oldendorf bei den Schülerinnen, sodass es in beiden Konkurrenzen zu einem richtigen Endspiel kam.

Bei den Schülern überraschte dort Hude mit einem 6:2-Sieg gegen die favorisierten Göttinger, die neben drei Spielern aus der Niedersachsenliga Nils Hohmeier aus der Herren-Landesliga aufboten.

Das Huder Team mit Alex Hil-



Die siegreiche Schülermannschaft des TV Hude mit v.l. Jonas Schrader, Alex Hilfer, Mika Sievers und Fynn Lunze.
Foto: Herbert Pleus

fer aus der Herren-Bezirksoberriga und Jonas Schrader, Fynn Lunze und Mika Sievers aus der Niedersachsenliga wirkte in den entscheidenden Phasen nervenstärker. Eine Vorentscheidung fiel bereits in den Doppeln, als das Göttinger Spitzendoppel mit Nils Hohmeier und Lennart Schiller gegen Joans Schrader und Fynn Lunze 0:3 unterlag und auch das zweite Doppel an Hude ging. Die beiden Göttinger Punkte erkämpfte Nils Hohmeier in hochklassigen Spielen gegen Alex Hilfer (3:0) und Jonas Schrader (3:2).

Den dritten Platz sicherte sich

der Bezirksligameister TSV Altenbruch durch einen 6:1-Erfolg gegen MTV Altendorf.

Bei den von der Papierform gleich starken Schülerinnenmannschaften aus Göttingen und Oldendorf gab es einen noch spannenderen Spielverlauf. Überraschend konnte Oldendorf beide Doppel für sich entscheiden. In den Einzeln zwangen dann jedoch Katharina Overhoff und Marie-Sophie Wiegand Rica beziehungsweise Gina Henschen mit 3:0, sodass Göttingen ausgleichen konnte. Im unteren Paarkreuz führten die Göttinger Laura Bischoff

und Johanna Wiegand jeweils 2:0, mussten jedoch Niina Shiiba und Alina Goretski noch den Sieg überlassen. Nach einem klaren Sieg von Rica Henschen gegen Overhoff konnte Wiegand auf 3:5 verkürzen, sodass der Turniersieg aufgrund der höheren Siege in den ersten beiden Begegnungen für Göttingen noch möglich war. Niina

Shiiba erlöste ihre Mitspielerinnen jedoch durch einen 3:1-Sieg über Bischoff. Den dritten Platz sicherte sich MTV Tostedt durch einen 6:1-Erfolg über MTV Holzminde.

Das zehnköpfige Ausrichter-team des TSV Watenbüttel unter Leitung von Holger Klinke hatte keine Kosten und Mühen gescheut, um die Veranstaltung perfekt zu organisieren und stellte allen beteiligten Mannschaften Pokale und allen Spielerinnen und Spielern Plaketten als Erinnerung an diese Landesmeisterschaft zur Verfügung.

Herbert Pleus

Walter Grein besucht TTVN-Geschäftsstelle und Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte

Walter Grein (83), erster Landestrainer des TTVN, stattete im Rahmen seiner Tour durch alte Wirkungsstätten seinem „alten“ Verband einen Besuch ab. Gemeinsam mit Friedrich Mevert, dem langjährigen Hauptgeschäftsführer des LSB, und TTVN-Geschäftsführer Heinz Löwer begutachtete er zudem die neuen Räumlichkeiten des NISH, dem er schon vor Jahren einen Großteil seiner Unterlagen und Fotos zur Verfügung gestellt hatte. NISH-Mitarbeiterin Ursula Martin zeigte Walter Grein einige Schätze aus dem Archiv des Instituts.



Walter Grein, Heinz Löwer und Friedrich Mevert (v.l.) beim Besuch des NISH in Hannover.

Foto: Ursula Martin (NISH)

TTR-Werte

(1. Teil TTR-Informationsserie im TTVN)

JOOLA-Rangliste und TTR-Werte werden im TTVN eingeführt

Mit dem Start von myTischtennis.de ging auch die neue bundesweite Tischtennis-Rangliste, die sogenannte JOOLA-Rangliste, an den Start. Erstmals werden dort alle Spielerinnen und Spieler der click-TT-Verbände – und das sind immerhin 10 von 20 Landesverbänden im DTTB, die dadurch fast 85 Prozent aller deutschen Spieler und Vereine repräsentieren, abgebildet. Die Tischtennis-Rating-Werte (TTR) geben für jeden Spieler Auskunft über dessen aktuellen Leistungsstand; und sie sind ausschlaggebend für seine Ranglistenpositionierung. Die Vorteile dieser neuen, permanent aktuell gehaltenen Rangliste sollen künftig bundesweit auch für den Mannschaftsspielbetrieb genutzt werden.

Die neuen TTR-Werte bedeuten eine Abkehr von der kurzfristigen Spielstärkemessung der letzten Halbserie mittels der Bilanzwerte. Bei der Berechnung des TTR-Wertes fließen die Resultate eines längeren Zeitraums in die Bewertung der Spielstärke ein, nämlich die in click-TT erfassten Ergebnisse der letzten fast sechs Jahre, wobei sich aufgrund der Berechnungslogik die jüngere Vergangenheit viel stärker auswirkt als die weiter zurückliegende.

Welche Vorteile bieten die TTR-Werte im Mannschaftsspielbetrieb?

- spielklassenübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke
- altersklassenübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke
- geschlechtsübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke
- verbandsübergreifende Vergleichbarkeit der Spielstärke

Warum gibt es zwei TTR-Werte und wo finde ich diese?

Es gibt zum einen den **TTR-Wert**. Dieser ist tagesaktuell und wird auf der Plattform myTischtennis.de täglich aktualisiert. Die Sicht hierauf ist den Nutzern eines sogenannten Premiumzugangs vorbehalten. Er dient den Aktiven zur Einschätzung des aktuellen Leistungsstandes, hat aber keinerlei Bedeutung im Hinblick auf die Mannschaftsmeldung.

Daneben gibt es den **QTTR-Wert** (Quartals-TTR-Wert). Dieser Wert wird alljährlich für den 11.2., 11.5., 11.8. und 11.12. berechnet, berücksichtigt dabei alle eingegebenen Spiele, die vor diesem Stichtag begonnen haben, und bleibt für den Zeitraum von zwei, drei oder vier Monaten unverändert. Diese QTTR-Werte können von jedem registrierten User in myTischtennis.de kostenlos eingesehen werden, und nur diese sind ausschlaggebend für die Meldungen. Die Veröffentlichung ist zu den folgenden Terminen vorgesehen:

Übersicht QTTR-Veröffentlichungstermine

Stichtag	Veröffentlichung	maßgeblich für
11.05.2011	15.05.2011	
11.08.2011	15.08.2011	
11.12.2011	15.12.2011	Mannschaftsmeldung Rückr. 2011/2012
11.02.2012	15.02.2012	

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldungen?

Die Vorteile der TTR-Werte treten auch bei der spielstärkegemäßen Einreihung von Damen in Herrenmannschaften sowie von Jugendlichen in Erwachsenenmannschaften zu Tage. Hier waren die Bilanzwerte keine wirkliche Hilfe. Wie schon bei den Bilanzwerten wird es auch bei den QTTR-Werten Toleranzgrenzen für die Mannschaftsmeldung geben. Mannschaftsintern liegt diese bei 25 Punkten und mannschaftsübergreifend bei 50 Punkten. Dies bedeutet, dass mannschaftsintern die Reihenfolge zweier Spieler vom Verein frei gewählt werden kann, wenn deren QTTR-Werte maximal 25 Punkte auseinander liegen. Und ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften und trotzdem ohne Konsequenzen in der tieferen Mannschaft gemeldet werden.

Gibt es weiterhin Sperrvermerke?

Die Antwort lautet Ja und zwar sowohl zur Hin- als auch zur Rückrunde. Wenn ein Verein vom Grundsatz der spielstärkegemäßen Meldung abweichen möchte, weil beispielweise ein Spieler mit „seiner langjährigen Seniorentuppe“ spielen möchte, obgleich er spielstärkegemäß in eine höhere Mannschaft des Vereins eingestuft werden müsste, kann er dies tun. Der entsprechende Spieler wird in diesem Fall wie bisher auch mit einem Sperrvermerk versehen und unterliegt damit einem „Ersatzspielverbot“.

Wann wirken sich die QTTR-Werte erstmals für die Mannschaftsmeldung aus?

Im TTVN werden die QTTR-Werte von der Verbandsliga bis zur untersten Schülerinnenstaffel erstmals zur Rückrunde 2011/12 für die Mannschaftsmeldung verwendet. Das bedeutet, dass zur Hinrunde 2011/12 dafür letztmalig die Bilanzwerte gelten. Für die Mannschaften auf Bundesebene, also oberhalb der Verbandsliga, werden die QTTR-Werte übrigens erst im Sommer 2012 zum ersten Mal für die Mannschaftsmeldung herangezogen.

Wie geht es weiter?

Im zweiten Teil der Serie zu den TTR-Werten werden wir über weitere Themen informieren und u.a. folgende Fragen beantworten:

- Welche Ergebnisse fließen in die JOOLA-Rangliste ein?
- Kann ich meinen TTR-Wert durch die Teilnahme an Turnieren verbessern?
- Werden auch Turnierklassen im TTVN künftig nach TTR-Werten eingeteilt?

Haben Sie Fragen zu TTR-Werten oder myTischtennis.de? Dann finden Sie unter nachfolgendem Link <http://www.mytischtennis.de/community/faq> fast alle Antworten!

„TTR-Werte bereiten mir für die Zukunft große Probleme“

Als Organisationschef unseres Traditionsturniers mache ich mir wegen der geplanten Veränderungen beim TTVN in Hinblick auf die Durchführung künftiger Turniere große Sorgen. In Foren ist zu lesen, dass künftig Turnierergebnisse in die Bilanzwerte, die sogenannten TTR-Werte, einfließen sollen. „Dagegen ist ja im Grunde nichts zu sagen. Nur was publiziert wird, übersteigt meine Vorstellungskraft bei Weitem. Angedacht soll sein, dass alle gespielten Sätze online (Export/Import) in das neue System übertragen werden müssen. Das wären bei unseren Teilnehmerzahlen und Wettbewerben locker 6000 Eingaben und mehr. Da muss man erst einmal Leute finden, die ihren PC (mit entsprechender Software) in die Halle bringen und dann mühsam versuchen, die ganzen Zettel-

chen zeitnah einzugeben, während die anderen fleißigen Helfer schon „in der Heia“ liegen. Da frage ich mich: Warum muss alles so perfekt, arbeits- und zeitaufwendig geregelt werden, um im Ergebnis marginale positive bzw. negative Veränderungen der TTR-Werte zu erreichen? Mein Vorschlag wäre, dass die Turnierveranstalter ihre Siegerlisten (Finale und Halbfinale) an das System übermitteln. Entsprechend der Wertigkeit des Turnieres (wird vorab festgelegt) erhalten die Platzierten einen Bonus zu ihren Punktspielwerten, und „fertig ist die Laube“. Leistung und Aufwand sollten immer in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Ich hoffe sehr, dass hier die Messen noch nicht gelesen sind. Ansonsten war es das dann wohl mit uns.“ Hans May



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften

Gelungene Veranstaltung

Alle von eins bis vier platzierten Spielerinnen und Spieler haben die Qualifikation für das Verbandsfinale in Wolfsburg-Reislungen erreicht. Ein Kompliment auch an Eltern und Betreuer, die ihre Spieler/-innen nicht zwischen den Sätzen betreut haben. Auf den Veranstaltungen der mini-Entscheide ist Coaching nämlich verboten. Unter der Leitung von Horst Pech, Corinna Pech und Anna Fabian (TSV Rünigen), Angela Walter (TTBVBS) und den Poolpartnern aus der Jugend vom TSV Rünigen verliefen die Tischtennis-Bezirks-Minimeisterschaften optimal, sodass schon um 14 Uhr die Siegereh-

rung stattfinden konnte. Allen Aktiven, Eltern und den Organisatoren noch einmal herzlichen Dank für die gelungene Veranstaltung. *Helmut Walter*

Mädchen AK 2002 und jünger: 1. Luisa Floreit (GF), 2. Betty Orio (BS), 3. Maja Spiolek (BS), 4. Kira Haertelt (PE). **Mädchen AK 2000/2001:** 1. Laura Konradt (BS), 2. Marie Giere (PE), 3. Frida Wirth (GF), 4. Janna Dettmer (WF). **Jungen AK 2002 und jünger:** 1. Luis Marquitan (SZ), 2. Pawel Jerominek (BS), 3. Mika Schiffner (BS), 4. Leon Schmidt (NOM). **Jungen AK 2000/2001:** 1. Dan Brinkmann (SZ), 2. David Heinemann (GO), 3. Enno Weber (PE), 4. Benjamin Tabak (BS) nachgerückt.



Über optimale Bedingungen freuten sich die Teilnehmer des mini-Bezirksentscheids in Reislungen.

Bezirkspokal

„Jetzt anmelden!“

Nach den überaus positiven Resonanzen der diesjährigen Teilnehmermannschaften zu urteilen, müsste der Bezirkspokalwettbewerb eigentlich eine Teilnehmerquote von 75 Prozent haben – hat er aber bei weitem noch nicht. Also werden wir in diesem Jahr auf ein Neues versuchen, die Quote anzuheben, unter anderem mit diesem Aufruf zur Teilnahme.

Der Bezirkspokalwettbewerb

wird für die B-Klasse der Damen und Herren sowie für die Jugend (männlich und weiblich) seit nunmehr 30 Jahren ausgerichtet, im letzten Jahr kamen durch Erweiterungen auch die A-, C-, D- und E-Klassen der Damen und Herren dazu. Die Endrunden mit den vier jeweils qualifizierten Teams findet seit circa zehn Jahren in Wolfsburg beim SSV Neuhaus statt – für den Verantwortlichen des BVBS

schlichtweg der Veranstaltungsort mit dem einmaligen Endrundenflair.

Was muss ein Verein/eine Mannschaft tun, um dabei zu sein? Für die A-, B- und C-Klassen gilt: einfach und formlos per E-Mail beim Verantwortlichen bis spätestens 31. Juli 2011 anmelden: Ralf Kellner, Kuckuckstraße 24 in 37412

Herzberg (E-Mail: RKellner@t-online.de, Telefon 05521/75710).

Für die D- und E-Klassen gilt: Anmeldung bei den jeweiligen Kreissportwarten. Für die Jugend gilt: Anmeldung bei den spielleitenden Stellen im Rahmen der Staffelsitzungen des neuen Spieljahres.

Ralf Kellner

Stadtverband Braunschweig

Große Ehrung für kleinen Verein

Niedersächsische Sportmedaille für den TTC Magni

Der TTC Magni Braunschweig wurde am 27. Mai mit der Niedersächsischen Sportmedaille geehrt. Die Übergabe dieser Auszeichnung durch den Niedersächsischen Justizminister Bernd Busemann und den Präsidenten des Landessportbundes Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, erfolgte in einer Feierstunde in der Akademie des Sports in Hannover.

In seiner Laudatio würdigte der Minister besonders die Aktivitäten des TTC Magni zur Förderung der Integration von Migranten. Busemann wies in diesem Zusammenhang auf die regelmäßig durchgeführten Kurse „Tischtennis als Gesundheits-sport“ und auf das beispielhafte interkulturelle Leitbild des Vereins hin: „Es freut mich, dass in diesem Club die Mitgliedschaft von Migranten als Bereicherung des sportlichen und des sozialen Vereinslebens betrachtet wird.“ Als Justizminister interessiere ihn besonders, dass Mitglieder des TTC Magni regelmäßig an Wettkämpfen

mit Inhaftierten in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel teilnehmen.

Die Medaille wurde durch den 1. Vorsitzenden Martin Stützer, die Leiterin der integrativen Hobbygruppe Viola Ohse und das Vorstandsmitglied Ka Hwa Lie in Empfang genommen. „Wir freuen uns sehr, dass der Landessportbund den TTC Magni für diese Auszeichnung vorgeschlagen hat. Diese Medaille ist eine Anerkennung für das soziale und integrative Engagement unserer rund 60 Mitglieder“ bedankte sich Martin Stützer bei Prof. Dr. Umbach. Er überreichte dem Sportbundpräsidenten ein von der jungen Zuwandererin Julia Schuppe gemaltes Bild mit einem Tischtennis-Motiv unter dem Slogan „Integration durch Sport“.

Beim anschließenden Jahresempfang des Niedersächsischen Sports wurden Viola Ohse, Ka Hwa Lie und Martin Stützer noch einmal zu einem Gruppenfoto mit den anderen Preisträgern auf die Bühne gerufen.



Der Niedersächsische Justizminister Bernd Busemann (3. v.l.) überreicht an (v.l.) Ka Hwa Lie, Viola Ohse und Martin Stützer die Niedersächsische Sportmedaille.

Aus den Bezirken

Fortbildung der Kreisschiedsrichter

Beim 1. selbstständigen Fortbildungskurs des Stadtverbands Braunschweig in der Sporthalle der „Internationalen Schule BS/WOB“, in der der SG Blau Gold Braunschweig trainiert, wurden Kreisschiedsrichter der ersten Stunde eingeladen, um ihre Lizenzen zu verlängern. Organisiert vom Referententeam des Stadtverbands, Erich Bachmann, und Christian Humbek, haben die Teilnehmer in Theorie und Praxis gearbeitet und ihre Lizenzen nach einem

abschließenden Test erfolgreich verlängert. Das Hauptthema der Veranstaltung war die „Wechselmethode (Zeitspiel)“, welche in Theorie und Praxis vermittelt wurde. Alle Anwesenden haben in lockerer, fachkundiger Runde und Zusammenarbeit zum Gelingen der Fortbildung beigetragen. Erich Bachmann und Christian Humbek bedanken sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern.

Christian Humbek



Auf dem Foto v.r. Erich Bachmann, Referent für das Schiedsrichterwesen, Gerhard Meyer, Gaby Bergholz, Norbert Bergholz, Adrian von der Hoeven, Uwe Rosenkranz, Hergo Kopischke, Petra Baumgarte, Dierck Teufel, Christian Humbek Organisation und Referent.

Foto: Christian Humbek

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Senioren

Keine Titelverteidigung für Walter/Hübner

Die Seniorinnen vom RSV Braunschweig konnten ihren Titel des Deutschen Mannschaftsmeister der Seniorinnen in der Altersklasse über 50 nicht verteidigen. Zu den in Merzig

(Saarland) ausgetragenen Meisterschaften hatte sich die RSV-Mannschaft Angela Walter und Christine Hübner qualifiziert. Durch die Umstrukturierung im Deutschen Tischtennisbund

Angela Walter (l.) und Christine Hübner vom RSV Braunschweig konnten ihren Titel nicht verteidigen.
Foto: Helmut Walter



(DTTB) hatte sich in diesem Jahr von den acht Regionalverbänden jeweils nur der Erstplatzierte für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert. Begonnen wurde in zwei Vierergruppen, in denen jeder gegen jeden spielte. Die beiden Erstplatzierten der Gruppen spielten dann im K.o.-Hauptfeld um die Plätze 1 - 4, die anderen beiden Mannschaften um die Plätze 5 - 8. Als Vorjahresmeister wurden der RSV und der Vorjahresdritte in Gruppe A beziehungsweise B gesetzt. Die weiteren Mannschaftsneulinge wurden den beiden Gruppen zugelost. Der RSV hatte das Lospech, dass beide Neulinge und Topfavoriten, der TSV Schwabhausen (BYTTV) und der SSV Ha-

gen (WTTV), die später auch im Hauptfeld das Endspiel bestritten, in ihre Gruppe gelost wurden. So brachte der erste Wettkampftag bei den Niederlagen gegen die beiden Favoriten und einem Sieg gegen den Vierten der Gruppe, dem TV Großkrotzenburg (HTTV), nur den Gruppenplatz drei. Im weiteren K.o.-Spiel konnte der VfL Lauterbach (HTTV) 3:1 bezwungen und somit der fünfte Platz gesichert werden.

Helmut Walter

Endstand Damen Ü50: 1. TSV Schwabhausen BYTTV, 2. SSV Hagen WTTV, 3. Spfr. Friedrichshafen TTBW, 4. TTC Berlin-Neukölln NORD, 5. RSV Braunschweig TTVN, 6. VfL Lauterbach HTTV, 7. FC Queidersbach SÜDW, 8. TV Großkrotzenburg HTTV.

Stadtrangliste Jugend/Schüler

Akteure des RSV Braunschweig dominieren in Waggum

Zu den in Waggum ausgetragenen Stadtranglisten des Stadtverbandes Braunschweig in den Jugend- und Erwachsenenklassen lagen aus den Vor- und Zwischenranglisten insgesamt 88 Qualifikationen vor. In den einzelnen Klassen, in denen im System Jeder gegen Jeden gespielt wurde, spielten bis zu zehn Spieler/-innen um Titelehren und Qualifikation zu den Ranglisten auf Bezirksebene.

Weibliche Jugend: 1. Lisa Krödel (TSV Watenbüttel), 2. Jasmin Hachulla (RSV Braunschweig), 3. Alicia Meyer (TSV Watenbüttel), 4. Isabel Vogt, 5. Maike Gomolluch, 6. Alina List, 7. Milena Jahn (alle RSV), 8. Hala Richi, 9. Alina Stubba (beide TSV Rünigen). Freigestellt bis zur Bezirksrangliste waren: Winnie Xu und Caroline Hajok (beide RSV). Freigestellt bis zur Bezirksbereichsrangliste waren Aleksandra Jerominek und Annika Dierschke (beide TSV Watenbüttel).

Männliche Jugend: 1. Marco Rude (SV Schwarzer Berg), 2. Phil-Marvin Seibold (Lehndorfer TSV), 3. Sven

Martikke (SV Melverode/Heidberg), 4. Albert Hundertmark (Lehndorfer TSV), 5. Holger Teichmann (TSV Rünigen), 6. Tom-Patric Mayer (RSV), 7. Felix Bach, 8. Melvin Wengler (beide Lehndorfer TSV), 9. Tobias Görtler (VTT Concordia), 10. Vincent Sherazee (RSV).

Schülerinnen A: 1. Maike Gomolluch, 2. Insa Pultke (beide RSV), 3. Kristina Hetterich (TSV Rothemühle), Tessa Walther (RSV), 4. Mila Stöver (TSV Rothemühle), 6. Violetta Zimmermann (TSV Watenbüttel), 7. Celina Gorkisch (RSV), 8. Johanna Fellner (SV Broitzem), 9. Hala Richi, 10. Hanne Unruh (beide TSV Rünigen). Freigestellt bis zur Landesrangliste waren: Winnie Xu und Caroline Hajok (beide RSV). Freigestellt bis zur Bezirksbereichsrangliste waren Lisa Krödel und Alicia Meyer (beide TSV Watenbüttel) und Alina List (RSV).

Schüler A: 1. Arne Scharf (RSV), 2. Anton Kienast (TSV Rünigen), 3. Vincent Knaak (TTC Rot-Weiß Stiddien), 4. Niklas Spiolek (TSV Rünigen), 5. Maximilian Wolf (TTC Rot-Weiß Stiddien), 6. Tobias Rudolf (TTC Grün-

TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Gelb), 7. Tim Fellner (SV Broitzem), 8. Jean-Luc Kepper (TTC Grün-Gelb), 9. Konstantin Tix (Lehndorfer TSV), 10. Bennet-Jay Benda (TSV Watenbüttel). Freigestellt bis zur Bezirksbereichs-rangliste waren Tom-Patric Mayer und Vincent Sherazee (beide RSV).

Schülerinnen B: 1. Sophia Konradt (RSV), 2. Cora Teichmann (TSV Rünin-gen), 3. Johanna Fellner (SV Broit-zem), 4. Laura Konradt (RSV), 5. Carla Unruh (TSV Rünigen). Freigestellt bis zur Landesrangliste war Lisa Krödel (TSV Watenbüttel). Freigestellt bis zur Bezirksrangliste war Insa Pultke (RSV).

Schüler B: 1. Vitus Thomas (RSV), 2. Paul Schnick (RSV), 3. Bennet Jay Ben-da (TSV Watenbüttel), 4. Matteo Orio

(RSV), 5. Michael Oldenburger (SV Grün-Weiß Waggum), 6. Julian Zhao (RSV), 7. David John (TSV Rünigen), 8. Fynn Meinecke (VTTC Concordia), 9. Tim Daniel (SV Schwarzer Berg), 10. Moritz Arnold (TSV Rünigen).

Schülerinnen C: 1. Sophia Konradt, 2. Majandra Tinius, 3. Laura Konradt (alle RSV), 4. Maja Spiolek (TSV Rünin-gen), 5. Betty Orio (RSV), 6. Lisa Schu-macher (SV Broitzem).

Schüler C: 1. Benjamin Tabak (RSV), 2. Lovis Diesing (VTTC Concordia), 3. Ibrahim Al-Mousllie (RSV), 4. Mika Schiffner (TSV Watenbüttel), 5. Hen-rik Busch (VTTC Concordia), 6. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 7. Si-mon Schoemaker (SV Grün-Weiß Waggum).

Kreisverband Goslar

Kreisschiedsrichter verlängern ihre Lizenz

Die Fortbildung im Rahmen der Lizenzverlängerung für Kreisschiedsrichter fand im Sport-heim des VfR Langelsheim statt. Unter der Leitung des Referen-ten Bastian Heyduck wurden die 17 Teilnehmer auf die wich-tigsten Regeländerungen der letzten Jahre hingewiesen (zum Beispiel unbeabsichtigte Dop-pelberührung beim Schlagen). Außerdem wurden einige spe-zielle Regeln vertieft (wie die Wechselsmethode). Mit Ab-schluss des in entspannter At-mosphäre abgehaltenen Lehrgangs verlängerten die Kreisschiedsrichter ihre Lizen-

zen, die nun bis zum 30. Juni 2014 gültig sind. Schiedsrichter-Referent Rolf Tiedke (VfR Lan-gelsheim), der die Veranstat-tung organisiert hatte, war mit dem Ablauf zufrieden, zeigte sich jedoch ein wenig über-rascht über die leider etwas schwächelnde Rückmeldung: „Kurioserweise nehmen einige Vereine doch lieber das Straf-geld in Kauf, anstatt einen Pflichtschiedsrichter auszubil-den.“ Nur knapp die Hälfte der vorhandenen Kreisschiedsrich-ter nahm das Angebot der Fort-bildung an.

Christoph Gröger

Kreisranglisten der Damen und Herren

Georg Fritzsche und Katrin Wilamowski siegen

Georg Fritzsche vom ESV Goslar hat sich den Sieg bei der Kreis-endrangliste der Herren A gesi-ichert. Er musste sich im zwölf-köpfigen Teilnehmerfeld ledig-lich seinem Vereinskameraden Julian Fischer geschlagen ge-ben, der auf Rang zwei landete. Die Damen-Konkurrenz, bei der lediglich vier Spielerinnen am Start waren, wurde von Katrin Wilamowski dominiert, die am Ende mit 3:0 Spielen und 9:1 Sätzen an der Spitze stand.

Christoph Gröger

Herren: 1. Georg Fritzsche, 2. Julian Fischer, 3. Stephan Wilamowski (alle ESV Goslar), 4. Markus Findling (VfR Langelsheim), 5. Frank Kuthe (ESV Goslar), 6. Manuel Schwarz (VfL Oker), 7. Jannis Körner (VfR Langels-heim), 8. Mark Kiehne (MTV Seesen), 9. Sebastian Engel (VfL Oker), 10. Florian Frassl (MTV Seesen), 11. Ahmet Gültepe (VfL Oker), 12. Stefano Caro-sino (TSG Bad Harzburg).

Damen: 1. Katrin Wilamowski (ESV Goslar), 2. Claudia Pawellek, 3. Clau-dia Geyer, 4. Ira Lindner (alle TSG Wil-demann).

Kreisverband Gifhorn

Endanglisten Jugend/Schüler

Torben Stodtmeister ohne Satzverlust zum Titel

In Gifhorn fanden die letzten Endranglistenspiele statt. Es trafen sich je zwölf Schüler und Schülerinnen der Altersklasse B (Jahrgang 1999 – 2000), der Schüler A (1997 – 1998) und die Teilnehmer der männlichen Jug-ent (1994 – 1996), um um eine gute Platzierung zu kämp-fen. Beeindruckend spielte bei den A-Schülern Torben Stodt-meister vom SV Jembke, der sich ohne Satzverlust den Titel sicherte. Die besten drei Spieler und Spielerinnen qualifizierten sich für die Bereichsranglisten-spielen, die im Juni in Helm-stedt stattfinden.

Ina Bergmann

Schülerinnen C: 1. Kim Meissner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Luisa Loreit (SV Jembke), 3. Janna Dettmer (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

Schüler C: 1. Lion Gaube (TuS Ehra-

Lessien), 2. Joey Gründel (MTV Was-büttel), 3. Enrico Zafires (TSV Meine).

Schülerinnen B: 1. Giulia Hanke (SV Jembke), 2. Marlin Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 3. Celine Wessels (SV Jembke).

Schüler B: 1. Steven Pham (MTV Wit-tingen), 2. Bjarne Graumann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Tom Klenner (MTV Wasbüttel).

Schülerinnen A: 1. Annika Santel-mann (SV Jembke), 2. Lea Trumann (SV Jembke), 3. Celine Wessels (SV Jembke).

Schüler A: 1. Torben Stodtmeister (SV Jembke), 2. David Bittner (SV Os-loß), 3. Jonas Breselge (TSV Meine).

Weibliche Jugend: 1. Annika Santel-mann (SV Jembke), 2. Johanna Mein-ecke (SV Jembke), 3. Fabienne Bigalke (SV Jembke).

Männliche Jugend: 1. Jasper Sy-nowski (MTV Wasbüttel), 2. Sebastian Kaphle (MTV Wittingen), 3. Marvin Seiler (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).



Erfolgreiche Teilnehmer des Endranglisten-Turniers in Gifhorn.

Endangliste der Herren

24 Herren am Start – aber leider nur eine Dame

In Gifhorn fanden die Ranglistenspiele der Herren statt. 24 Spieler kämpften um die zwei Startplätze zur Bereichsrangliste, die am 25. Juni ebenfalls in Gifhorn ausgetragen wird. In vier Gruppen mit je sechs Spielern wurden die Platzierungen ermittelt.

Erwartungsgemäß setzten sich die Bezirksoberligaspieler aus Wahrenholz und Gifhorn durch, nur Christoph Pörschke

vom MTV Wittingen, 1. Bezirks-klasse, konnte gegen BOL-Spie-ler Burkhard Hoffmann, TTC Wahrenholz, gewinnen und Gruppensieger werden.

Anschließend spielten die Gruppenplatzierten (alle Er-sten, alle Zweiten, usw.) die Platzierungen aus. Michael Große vom TTC Wahrenholz hatte den besten Lauf und siegte mit insgesamt nur zwei verlo-renen Sätzen. Den zweiten

Aus den Bezirken

Platz sicherte sich Thorsten Jung, TTC Gifhorn, vor seinem Vereinskameraden Martin Bergman und Christoph Pörschke, MTV Wittingen.

In der Damenklasse gab es leider nur eine Teilnehmermeldung. Indra Dannheim vom MTV Wittingen wird den Kreisverband bei den Damenbereichsranglisten vertreten.

Herren: 1. Michael Große (TTC Wahrenholz), 2. Thorsten Jung (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Martin Bergmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 4. Christoph Pörschke (MTV Wittingen), 5. Heiko Janz (Tus Seershausen Ohof), 6. Nils Singpiel (SV Triangel), 7. Chris-

toph Meyer (SSV Radenbeck/Zas.), 8. Dieter Franzus (MTV Vollbüttel), 9. Chris Carminke (SSV Radenbeck/Zas.), 10. Florian Schäder (SV Leiferde), 11. Ingo Matzellus (SV Triangel), 12. Marcus Kranz (SSV Radenbeck/Zas.), 13. Mathias Schmidt (SV Triangel), 14. Daniel Frank (MTV Vollbüttel), 15. Rainer Westphal (SV Jembke), 16. Frank Meißner (TTC Gifhorn), 17. Marco Otte (VfL Rötgesbüttel), 18. Willi Wichmann (MTV Wittingen), 19. Markus Mohr (VfL Rötgesbüttel), 20. Stefan Selent (SSV Radenbeck/Zas.), 21. Michael Rother (Tus Seershausen Ohof), 22. Stefan Bonnke (SSV Radenbeck/Zas.), 23. Thomas Landmann (SSV Radenbeck/Zas.), 24. Burkhard Hoffmann - Aufgabe (TTC Wahrenholz).

bezogen die Herzberger Mädchen eine 0:5-Niederlage gegen das Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim (Baden-Württemberg). In den Platzierungsspielen um die Ränge 5-8 gab es eine 1:5-Niederlage gegen die Eichendorffschule Kelkheim

(Hessen) und anschließend im Spiel um Platz sieben eine 1:5-Niederlage gegen das Herzog-Johann-Gymnasium Simmen (Rheinland-Pfalz). Damit belegte die Mannschaft am Ende den achten Platz.

Dieter Gömann

Kreisverband Osterode

Jugend trainiert für Olympia

Herzberger Gymnasium erfolgreich im Einsatz

In der Wettkampfklasse II der Jungen war das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg am Harz beim Bundesfinale in Berlin vertreten. Die Mannschaft gewann in den Gruppenspielen mit 8:1 gegen die Herzog-Ludwig-Realschule Altötting (Bayern), scheiterte aber mit 1:8 gegen das Gymnasium Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) und 4:5 gegen das Schulzentrum Carl von Ossietzky Bremerhaven (Bremen). Mit 2:4 Punkten belegte die Mannschaft den dritten Platz.

In der Platzierungsrunde um die Plätze 9-16 errangen die Jungen zunächst einen 6:1-Sieg gegen das Gymnasium Süderelbe Hamburg und bei den Spielen um die Plätze 9-12 einen 5:1-Erfolg gegen das Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow

(Brandenburg). Das Spiel um den neunten Platz verloren die Herzberger mit 3:5 gegen das Albert-Einstein-Gymnasium Berlin und belegten im Gesamtklassement den zehnten Platz.

In der Wettkampfklasse III der Mädchen startete für Niedersachsen ebenfalls das Ernst-Moritz-Gymnasium Herzberg am Harz. In den Gruppenspielen errang die Mannschaft gegen die Wilhelm-Raabe-Schule Bremerhaven einen 9:0-Erfolg und gegen das Immanuel-Kant-Gymnasium Wilthen (Sachsen) stand am Ende ein 6:3-Erfolg zu Buche. Lediglich gegen das Gymnasium Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) setzte es eine 1:8-Niederlage.

Der zweite Platz in den Gruppenspielen bedeutete den Einzug in das Viertelfinale. Hier

Stadtverband Wolfsburg

Ranglisten Schüler und Jugend

Sind Spitze: Julia Larionow und Alex Kurganski

Beim TSV Ehmten und beim SV Brackstedt wurden die Ranglisten der Schüler und Jugendlichen ausgespielt. Bei den Mädchen siegte Julia Larionow (TTC Detmerode) und bei den Jungen Alex Kurganski (SSV Neuhaus). *Andreas Vogel*

Weibliche Jugend: 1. Julia Larionow (TTC Detmerode), 2. Frederike Leonhardt (SSV Neuhaus), 3. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 4. Manuela Schlesener (SSV Neuhaus), 5. Natalie Petzke (SV Nordsteimke).

Männliche Jugend: 1. Alex Kurganski (SSV Neuhaus), 2. Emanuele Gargiulo (TV Jahn Wolfsburg), 3. André Kaufmann (SSV Neuhaus), 4. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 5. Sebastian Seidel (SSV Neuhaus), 6. Arne Becke (TTC Grün-Weiß Rühren), 7. Benjamin Hentze (SV Sandkamp), 8. Marius Kern (TV Jahn Wolfsburg), 9. Maverick Kusian (SSV Neuhaus).

Schülerinnen A: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 2. Manuela Schlesener (SSV Neuhaus), 3. Natalie Petzke (SV Nordsteimke).

Schülerinnen B: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 2. Natalie Petzke (SV Nordsteimke).

Schülerinnen C: 1. Natalie Petzke

(SV Nordsteimke).

Schüler B: 1. Mats-Ole Maretzke (VfB Fallersleben), 2. Oliver Pape (SSV Neuhaus), 3. Stanley Utecht (SSV Neuhaus), 4. Kevin Knigge (TSV Heiligendorf), 5. Jonas Schultz (SSV Neuhaus), 6. Bennet Junkers (SSV Neuhaus), 7. Moritz Fischer (VfB Fallersleben), 8. Liam Korge (SV Nordsteimke), 9. Dustin Saidi (VfB Fallersleben).

Schüler A: 1. Christian Graubaum (SV Sandkamp), 2. Artur Petzke (SV Nordsteimke), 3. Stanley Utecht (SSV Neuhaus), 4. Jann Göthe (SSV Neuhaus), 5. Oliver Pape (SSV Neuhaus), 6. Mats-Ole Maretzke (VfB Fallersleben), 7. Kevin Knigge (TSV Heiligendorf), 8. Jonathan Breuer (TSV Heiligendorf), 9. Julian Dohmes (TSV Heiligendorf), 10. Luca Haber (TSV Heiligendorf).

Schüler C: 1. Jonas Schultz (SSV Neuhaus), 2. Oliver Wagner (SV Nordsteimke), 3. Moritz Fischer (VfB Fallersleben), 4. Dustin Saidi (VfB Fallersleben), 5. Felix Schweiger (SV Nordsteimke), 6. Florian Kuphal (VfB Fallersleben).



Ranglisten Damen und Herren

Fabian Bretschneider und Antje Jung siegen

Beim SV Brackstedt wurde die Stadtrangliste ausgespielt. Bei den Damen setzte sich Antje Jung (SSV Neuhaus) vor Fee-Maresa Müller und Elke Riemann-Hesker (beide TSV Wolfsburg) durch. Bei den Herren spielten 18 Teilnehmer, die zunächst in drei Gruppen die End-

runden-Teilnehmer ermittelten. Platz eins sicherte sich Verbandsligaspieler Fabian Bretschneider (MTV Hattorf) mit 4:1 Siegen (14:4 Sätze) durch das bessere Satzverhältnis gegenüber Regionalligaspieler Uwe Bertram (MTV Hattorf, 4:1 Siege, 14:6 Sätze). Eine Fünf-

JOOLA®
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster des
Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V.

satzniederlage gegen Landesligaspieler Jens Seidel (SSV Neuhaus) kostete U. Bertram Rang 1. Axel Bach (MTV Hattorf) und Marius Riemer (VfB Fallersleben) mussten nach der Vorrunde verletzungsbedingt aufgeben.

Herren: 1. Fabian Bretschneider (MTV Hattorf), 2. Uwe Bertram (MTV Hattorf), 3. Benjamin Schroeder (SSV Neuhaus), 4. Jens Seidel (SSV Neuhaus), 5. Marcus Stüwe (MTV Hattorf), 6. Florian Reinecke (SSV Neuhaus), 7. Enrico Hentschel (SSV Neuhaus), 8. Marcel Kaufmann (SSV Neu-

haus), 9. Maximilian Gruner (TV Jahn Wolfsburg), 10. Michael Prätz (SV Sandkamp), 11. Alessandro Catena



(TV Jahn Wolfsburg), 12. Marcel Müller (TSV Hehlingen), 13. Michael Hildebrandt (ESV Wolfsburg), 14. Mark Beyer (ESV Wolfsburg), 15. Mike Heider (TV Jahn Wolfsburg), 16. Maik Ape (TV Jahn Wolfsburg).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

Beim Verbandsentscheid in den Vordergrund spielen

Mitte April wurde sie beim Kreistag von Hameln-Pyrmont nach 18 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet und seitens des Kreissportbundes Hameln-Pyrmont durch dessen Vorsitzenden Fred Hundertmark mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Zwei Wochen später hatte sie als „a. D.“ ihre letzte Amtshandlung mit der Durchführung des Bezirksentscheids der mini-Meisterschaften in ihrem Verein, dem Post-SV Bad Pyrmont. Die Rede ist von Karola Pesch, der ehemaligen Kreis-Minibeauftragten.

Zusammen mit dem Bezirksbeauftragten für Breiten- und Freizeitsport, Olaf Paggel, wurde der Bezirksentscheid problemlos in der Sporthalle Bahnhofstraße im Staatsbad Bad Pyrmont durchgeführt. Bis auf eine Ausnahme – Martin Lotz (2. Platz AK II, KV Nienburg) – gehörten seit den Ortsentscheiden in den Dörfern und Städten in den sieben Kreisverbänden Hannover, Hildesheim, Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg, Nienburg und Diepholz alle 15 für den Verbandsentscheid qualifizierten Mädchen und Jungen der AK II und III inzwischen Tischtennisvereinen beziehungsweise -abteilungen

an. Insgesamt gingen 88 Mädchen und Jungen an den Start, von denen 14 vereinslos waren.

Sie wollen allesamt versuchen, sich im Vergleich mit der Konkurrenz aus den anderen drei Bezirksverbänden weit nach vorne zu spielen. Am zweiten Mai-Wochenende hatte der Verbandsentscheid beim SSV Neuhaus stattgefunden. Ob sich Aktive aus dem Bezirk auf das Siegertreppchen vorgespielt haben – siehe Seite 12 dieser Ausgabe. *Dieter Gömann*

Die Ergebnisse: Jungen AK II: 1. Niklas Rohlfes, PSV GW Hildesheim (HI), 2. Linus Oppermann, VTTC Wesppe Bad Salzdettfurth (HI), 3. Wilko Kasperek, TV Mandelsloh (H), 4. Clemens Coninx, SV Grün-Weiß Süntel (HM). **AK III:** 1. Tim Windheim, Hannover 96 (H), 2. Martin Lotz, vereinslos (NI), 3. Flynn Wiesner, TSV Wettmar (H), 4. Joshua Meyer, TSV Wettmar (H).

Mädchen AK II: 1. Melina Loeck, SC Barienrode (HI), 2. Annalena Franz, Hannover 96 (H), 3. Jeannine Friedrich, TG Freden (HI), 4. Rhea Patermann, TTV Linse (HOL). **AK III:** 1. Ronja Gothe, SG Ronnenberg 05 (H), 2. Julia Schrieber, FSV Sarstedt (HI), 3. Maja Scheland, TuS Wagenfeld (DH), 4. Anne Mühlendorf, Post SV Bad Pyrmont (HM).

Kreisverband Nienburg

Kreispokal der Damen

Das Siegerteam kommt vom TTC Darlaten

Der Kreispokal der Damen geht in diesem Jahr nach Darlaten. Tatjana Rummel und Mareike Möhlenbrock konnten in einem spannenden Finale die Titelverteidigerin Mara Kirchhoff/Jessica Dreyer (SV Husum) entthronen. Die Finalrunde im Zweierpokal wurde im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Zuerst gab es die vereinsinterne Partie von Rummel/Möhlenbrock gegen Vanessa Harms/Ramona Glissmann, die ihre 20 Bälle Vorsprung als Spielerinnen der 1. Kreisklasse nicht nutzen konnten.

Im nachfolgenden Duell des Verlierers gegen den SV Husum führte die Vorgabe wieder nicht zum Sieg. Nun kam es in der letzten Runde zu einem richtigen Endspiel. Tatjana Rummel war zweimal erfolgreich und glich so die Niederlagen von Mareike Möhlenbrock aus. Das

Doppel gab wie im letzten Jahr den Ausschlag über den Sieg der Darlatenerinnen, die sich im fünften Satz mit 11:6 durchsetzen konnten. Beste Spielerin war Rummel, die alle vier Einzel für sich verbuchte.

Martina Nührung

Der Endstand: 1. Tatjana Rummel/Mareike Möhlenbrock (TTC Darlaten) 2:0 Siege, 2. Jessica Dreyer/Mara Kirchhoff (SV Husum) 1:1, 3. Vanessa Harms/Ramona Glissmann (Darlaten) 0:2 Siege.



Die Teilnehmerinnen der Finalrunde.

Foto: Martina Nührung

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Senioren und Seniorinnen

Elke Baß und Dauerbrenner Rudolf Poludniok siegen

Elke Baß vom HSC BW Tündern erwischte bei der 59. Kreisrangliste der Seniorinnen in Salzhemmendorf eine blendende Tagesform. Die Hamelnerin vereitelte mit einem glatten 3:0-Sieg gegen Jutta Poludniok vom VfL Hameln deren Titelverteidigung. Baß überraschte mit dieser überzeugenden Vorstellung. Sie musste nur gegen ihre Vereinskollegin Birgit Küchler beim 3:2 kämpfen. Hinter Poludniok landete Sandra Nowag vom Post SV Bad Pyrmont auf Rang drei. Aufsteiger aus

der Gruppe 2 sind Christel Kappelhoff vom MTSV Aerzen und Silke Asmussen vom SV Hastenbeck.

Bei den Senioren beherrschte Rudolf Poludniok vom VfL Hameln auch zum elften Mal in Folge das Geschehen. Mit einer souveränen 7:0-Bilanz siegte der VfLer bei der 73. Ausspielung. Lediglich Bernward Buchmann vom SV BW Salzhemmendorf schaffte es, ihm einen Satz abzuknöpfen. Platz zwei eroberte sich erneut Karl Dreier vom SV WTW Wallensen mit

Aus den Bezirken

5:2. Die Entscheidung gegenüber Jürgen Ahlborn vom SV GW Süntel, der gleich bilanzierte, ergab sich nur im Satzverhältnis. Frank Kröber und Olaf Titze, beide vom SV BW Salzhemmendorf treten den Abstieg in die zweiten Gruppe an, während Thomas Koch vom HSC BW Tündern und Reinhard Fritsche vom VfL Hameln sich über den Sprung nach oben freuten.

Mit 33 Startern bei den Her-

ren und zehn bei den Damen zeigte sich Ranglistenleiter Georg Ahlborn zufrieden. Die weiteren Aufsteiger bei den Senioren:

Gruppe 3: 1. Oliver Peter (Salzhemmendorf), 2. Karsten Hobein (Hilligsfeld).

Gruppe 4: 1. Andreas Slabon (Aerzen), 2. Detlef Reich (Benstorf-Oldendorf).

Gruppe 5: 1. Michael Jeske (Aerzen), 2. Klaus Bockstiegel (Lauenstein). *Martina Emmert*



Elke Baß vom HSC BW Tündern und Dauerbrenner Rudolf Poludniok (VfL Hameln) sind die Gewinner der Senioren-Rangliste 2011. Foto: Rolf-Henning Schnell

Kreispokalrunde Damen und Herren

Tünderaner Damen glänzend aufgelegt

Der HSC BW Tündern hat nach dem Sieg bei der Kreispokalrunde der Damen allen Grund Zum Jubeln. Im Finale gewannen die Hamelnerinnen mit 5:2 gegen den Post SV Bad Pyrmont. Bei den Herren überzeugte der TSV Fuhlen I, der die eigene Reserve mit 5:0 in Schach hielt.

Der HSC BW Tündern mit Birgit Kühler, Nina Müller und Corinna Reineke zeigte sich bereits im Semifinale beim 5:1 gegen den TSV Fuhlen glänzend aufgelegt. Birgit Bollermann, Lena Bredemeier und Anna Schnur gaben als Landesligist dem HSC einen Punkt pro Satz vor, doch daraus resultierte die Niederlage nicht. Kein einziges Spiel gestaltete sich eng, sodass sich der TSV mit dem Ehren-

punkt von Schnur gegen Reineke begnügen musste.

Der Post SV Bad Pyrmont mit Antje Schumachers, Sandra Nowag und Martina Brix behauptete sich mit einem 5:2 gegen den TSC Fischbeck, obwohl Marreike Blum, Susanne Kuhn und Sandra Graser in jedem Satz schon 5:0 führten. Das Eröffnungsspiel von Blum gegen Schumachers spielte gleich eine entscheidende Rolle beim 9:11, 11:2, 9:11, 11:7 und 10:12. Die beiden Gegenpunkte wusste Nowag nicht zu verhindern. Im Finale spielte beim HSC Elke Baß für Reineke, die in Konfirmationsvorbereitungen steckte. Wie erst kürzlich in der Relegation, waren die Hamelnerinnen nicht zu stoppen. Die Niederlagen von Baß gegen

Schumachers und Brix, bei einem Punkt Vorgabe pro Satz, verkrafteten die Hamelnerinnen locker. Neben Müller agierte auch Kühler bärenstark, die den Triumph mit einem 12:10, 7:11, 12:10, 4:11 und 11:5 gegen Brix unter Dach und Fach brachte.

Bei den Herren lieferten sich im Halbfinale der Post SV Bad Pyrmont, bei einem Punkt Vorgabe pro Satz, und der TSV Fuhlen II beim 4:5 ein heißumkämpftes Duell. Überrasgender Akteur bei den Kurstädtern war Tomasz Golian, der gegen Rüdiger Bollermann sowie Dennis Hupe in fünf Sätzen siegte, und gegen Olaf Bruns den 3:4-Anschluss erzielte. Reinhard Brix glück gegen Hupe aus, aber letztendlich übernahm Horst Brix die unglückliche Figur. Nach gutem Spiel brach Brix zu Beginn mit 1:11 im fünften Durchgang gegen Hupe ein,

und ein 10:12 im vierten Satz besiegelte gegen Bollermann die Niederlage.

Der TSV Schwalbe Tündern scheiterte mit Marcel Dempewolf, Andreas Rose und Tim Janke parallel mit 2:5 gegen den TSV Fuhlen I. Nach einem 2:1 wirkte sich das knappe 9:11 im fünften Satz von Rose gegen Matthias Radtke maßgeblich aus. Niklas Wellmann und Jörn Petersen, die in ihren ersten Einzeln verloren, ließen sich danach von dem 0:2-Rückstand pro Abschnitt nicht mehr verunsichern.

Die Überlegenheit der ersten Mannschaft im Endspiel stellt sich bei drei hauchdünnen Siegen trügerisch dar. Drei Punkte Vorgabe pro Satz hätten Bollermann gegen Petersen, Bruns gegen Radtke sowie Hupe gegen Petersen beinahe noch zum Erfolg verholphen.

Martina Emmert

Kreisverband Hildesheim

Kreispokal-Endrunde in Nordstemmen

Damen des SV Egenstedt überraschen die Konkurrenz

Bei der Kreispokal-Endrunde „Final Four“ in Nordstemmen sind weit über 100 Zuschauer Zeuge von etlichen Überraschungen geworden. Während sich bei den Herren der SC Bettmar nicht ganz unerwartet den Titel sicherte (5:3-Finalsieg über den SV Teutonia Sorsum), sorgte das Damenteam vom SV Egenstedt mit einem überraschenden 5:3-Endspielsieg über VfB Bodenburg II für Furore. Im Wettbewerb der Jungen war mit dem Kreispokalsieg des PSV Grün-Weiß Hildesheim nicht unbedingt zu rechnen.

Klaus Ritterbusch

bahn (1); für Sorsum: Christof Schlemmer (3).

Damen - Halbfinale: VfB Bodenburg II – SV Teutonia Sorsum II 5:1, SV Egenstedt I – SV Wesseln I 5:3. **Finale:** VfB Bodenburg II – SV Egenstedt I 3:5. Punkte für Bodenburg: Maribel Dieguez (3); für Egenstedt: Inga Kuch (2), Katherina Bosse (2), Luisa Glatzel (1).

Jungen - Halbfinale: PSV Grün-Weiß Hildesheim I – TG Freden I 5:3, SC Bettmar I – TuS Grün-Weiß Himmelsthür I 2:5. **Finale:** PSV Grün-Weiß Hildesheim I – TuS Grün-Weiß Himmelsthür I 5:2. Punkte für Hildesheim: Constantin Eggers (3), Tim Altkemper (2); für Himmelsthür: Michael Nies-

Aus den Ergebnislisten: Herren - Halbfinale: SC Bettmar I – Post-SV Alfeld I 5:0, SV Teutonia Sorsum II – SV Teutonia Sorsum I 2:5. **Finale:** SC Bettmar I – SV Teutonia Sorsum I 5:3. Punkte für Bettmar: Serkan Ceylan (2), Serdal Ceylan (2), Maurice La-



Bei den Schülern siegte die Mannschaft des SV Emmerke mit vl.l. Janik Schöler, Jan Ole Jung, Timon Wodnczak.



Der STC Eime sicherte sich die Mädchenkonkurrenz mit v.l. Aileen Stucke, Josepha Barkow, Lisa Marahrens. Auf dem Foto fehlt Fabiene Schulze, die im Viertelfinale eingesetzt wurde.

wiec (1), Jonas Bertram (1).

Mädchen – Halbfinale: VfB Bodenburg I – STC Eime I 3:5, SC Bettmar I – SV Teutonia Sorsum I 5:0. **Finale:** STC Eime I – SC Bettmar I 5:2. Punkte für Eime: Josepha Barkow (3), Aileen Stucke (1), Lisa Marahrens (1); für Bettmar: Chantal Hennies (2).

Schüler – Halbfinale: SV Emmerke II – TuS Grün-Weiß Himmelsthür I 3:5, SV Friesen Langenholzen – SV Emmerke I 0:5. **Finale:** TuS Grün-Weiß Himmelsthür I – SV Emmerke I 1:5. Ehrenpunkt für Himmelsthür: Sebastian Gaus (1). Punkte für Emmerke: Jan Ole Jung (2), Janik Schöler (2), Timon Wodniczak (1).

Schülerinnen – Halbfinale: SV Em-



Herren-Sieger SG Bettmar, v.l. Serdal Ceylan, Serka Ceylan, Maurice Labuhn, Siegfried Bukowski.

merke III – TTC Harsum 5:0, SVG Burgstemmen-Mahlerten I – SVG Burgstemmen-Mahlerten II 5:0. **Finale:** SV Emmerke III – SVG Burgstemmen-Mahlerten I 0:5. Punkte für Burgstemmen: Kristina Kopp (2), Michelle Picardi (2), Diana Kopp (1).



Die siegreichen Damen des SV Egenstedt, v.l. Luisa Glatzel, Katherina Bosse und Inga Kuch.

Fotos: Klaus Ritterbusch

Kreispokalsieger der Jungen wurde PSV GW Hildesheim mit v.l. Tim Alztkemper, Constatin Eggers, Alexander Rex.



Kreisverband Holzminden

Kreisfachtag stellt Weichen

Im zweijährigen Rhythmus veranstaltet der Kreisverband seinen ordentlichen Fachtag. Dann sind die Vertreter aus den Vereinen und TT-Abteilungen geladen, Bilanz und Ausblick durch die Ressortleiter des Vorstandes entgegenzunehmen. Am Dienstag, 21. Juni, ist es wieder soweit. Dann hat Vorsitzender Rainer Kuhlmann mit seinem Team zur Jahrestagung nach Holzminden-Altendorf eingeladen. In der Gaststätte „Altendorfer Hof“ erfolgt ab 19.30 Uhr die Weichenstellung für die kommenden zwei Jahre.

Neben den Rechenschaftsberichten des Vorstandes, die erneut in schriftlicher Form vorliegen und über die unter dem Punkt „Aussprache zu den Berichten“ diskutiert werden kann, steht auch die Ehrung der Staffelsieger in den kreiseigenen Spielklassen an. Darüber hinaus werden auch langjähri-

ge Mitglieder und Ehrenamtliche in den Vereinen geehrt.

Einen breiten Raum werden auch die Wahlen zum Vorstand einnehmen. Kreisvorsitzender Rainer Kuhlmann (TV 87 Stadtoldendorf) hat im Vorfeld dieses Kreistages zum Ausdruck gebracht, dass er für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung steht.

„Unabhängig davon, wie die weiteren Entwicklungen auf der politischen Ebene zwecks Zusammenlegung der Landkreise Holzminden, Hameln-Pyrmont und Schaumburg aussehen werden, der Landkreis Holzminden bleibt in den kommenden zwei Jahren unangetastet, und damit wird es vorerst auch eine volle Wahlperiode den Tischtennis-Kreisverband Holzminden geben“, betont Rainer Kuhlmann gegenüber „Tischtennis Magazin“.

Dieter Gömann



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 05161/1835

E-Mail: berge.familie@t-online.de

mini-Bezirksentscheid

Zuschauer sehen ein rassiges Jungen-Endspiel

74 ehrgeizige Mädchen und Jungen fanden sich in Begleitung ihrer Eltern und Betreuer in der Sporthalle des Rotenburger SC ein. Nachdem die Teilnehmer für die vier Altersklassen festgestellt und die letzten Anpassungen in den Gruppen

vorgenommen worden waren, konnte es losgehen. Ute Morawetz – als Beauftragte des Bezirksverbandes für die Durchführung verantwortlich – begrüßte die Aktiven und ihre Fans herzlich in der Sporthalle. Weiterhin dankte sie dem Aus-



Die Sieger der Altersklasse III.

richter Jens Püschel und seinem Team sowie dem Bezirkssportwart Michael Bitschkat für die Unterstützung. Dank der engagierten Unterstützung des Rotenburger SC konnten sich die Mädchen und Jungen am Tisch auf die Anwesenheit eines Zehlschiedsrichters verlassen.

In der Altersklasse III „8 Jahren und jünger“ bestritten 12 Mädchen und 13 Jungen die Vorrunde in Gruppen und die jeweils beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für die Hauptrunde. Nach spannenden Spielen standen sich im Finale bei den Mädchen Janne Schröder/KV Verden und Celine Wilms/KV Cuxhaven gegenüber. Nach umkämpften fünf Sätzen konnte Janne Schröder die Goldmedaille in Empfang nehmen. Bei den Jungen standen sich Vincent Senkbeil/KV Uelzen und – mit Heimvorteil – Marcel Denkert/KV Rotenburg gegenüber. Mit 3:1 behielt Vincent Senkbeil die Oberhand.

In der Altersklasse II starteten 49 Mädchen und Jungen der

Jahrgänge 2000 und 2001. Die 21 Mädchen teilten sich in sechs Gruppen auf. Die 28 Jungen ermittelten in sieben Gruppen ihre Teilnehmer für die Hauptrunde. Bei den Mädchen freute sich Alina Beenken/KV Verden über den Titel. Nach einem klaren 3:0-Sieg über Juliane Knüdel/KV Uelzen konnte sie die Goldmedaille erringen. Beim Endspiel der Jungen konnten die Zuschauer ein rassiges Endspiel beobachten. Am Ende hatte Finn Oestmann/KV Verden mit 3:2 Gewinnsätzen die Nase vorn. Sein Finalgegner Tim Schröder/KV Harburg verlor vier der fünf Sätze zu 9.

Ausgestattet mit einem kleinen Erinnerungspräsent reisten die Teilnehmer nach Hause zurück. Die Teilnehmer des Halbfinals wurden mit Medaillen und Urkunden geehrt und haben sich die Startberechtigung für den Landesentscheid in Wolfsburg erspielt. Die Verantwortlichen des Bezirksverbandes wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg! Jörg Berge



Die Sieger der Altersklasse II.

Kreisverband Celle

Kreisrangliste Damen/Herren

VfL Westercelle belegt alle vorderen Plätze

In Sülze wurde zum Saisonabschluss die Kreisrangliste der Damen und Herren ausgespielt, die sich in Anbetracht der guten Teilnehmerzahl über zwei Tage erstreckte. Bei sommerlichen Temperaturen ermittelten 25 Aktive in der Qualifikation zunächst aus drei Vorrundengruppen die jeweils zwei Erstplatzierten, die am darauffolgenden Tag die Endrangliste ausspielten.

Hierfür qualifizierten sich ausschließlich Spieler vom VfL Westercelle. Nach starker Lei-

stung setzte sich letztendlich Christoph Bruns durch, der aber gegen den späteren Zweitplatzierten Lukas Brinkop sowie den Drittplatzierten Andres Oetken über fünf hart umkämpfte Sätze gehen musste, um am Ende jeweils mit 3:2 die Oberhand zu behalten. Insgesamt war der Gewinn der Rangliste jedoch mehr als verdient, da Bruns an beiden Tagen ungeschlagen blieb. Die weiteren Plätze belegten Norman Hennek, Louis Wetzels und Max Palett. Günther Kaufmann



Lukas Brinkop, Christoph Bruns, Andres Oetken (v.l.)

Foto: Sven Harms

Kreisverband Harburg-Land

Kreisendrangliste der Jugend

Stina Peper und Lara Silar als „Wiederholungstäter“

Die Endrangliste der Mädchen und Jungen sowie der Schülerinnen und Schüler der Klassen A, B und C wurden in Salzhaußen ausgetragen. Jugendwart Jürgen von der Weihe und sein Stellvertreter Arne Böttcher führten den Nachwuchs wie gewohnt souverän durch die Turniertage und sorgten für einen reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung.

Die Konkurrenz der Mädchen gewann wie auch im vergangenen Jahr Stina Peper (MTV Marxen). Auch bei den Schülerinnen A gab es eine „Wiederholungstäterin“! Lara Silar siegte vor Lisa Pflaum und Denise Wienciers (beide MTV Tostedt). Im Jahr 2010 war sie bei den Schülerinnen B ebenfalls auf dem ersten Platz zu finden. Bei den spannenden, aber stets fair



Leon Hahn vom TSV Over-Bullenhausen, Sieger der Schüler C.

gespielten Partien haben an beiden Wochenenden insgesamt 116 Mädchen und Jungen teilgenommen. Am Ende der Veranstaltung konnte man feststellen, dass die Anwesenheit eines Oberschiedsrichters an keinem Turniertag nötig war.

Jungen: Eilert Schulte (Hundener TTV). **Mädchen:** Stina Peper (MTV Marxen). **Schüler A:** Marvin Lukas Holtfoth (MTV Brackel). **Schülerinnen A:** Lara Silar (SC Klecken). **Schüler B:** Lorenz Thaden (MTV Brackel). **Schülerinnen B:** Nele Lawrenz (TuS Fleestedt). **Schüler C:** Leon Hahn (TSV Over-Bullenhausen).

Kreispokalendspiele Damen/Herren

Fünfeinhalb Stunden Spannung bei den Herren A

Die Teilnehmer der Pokalendspiele der Damen A und B sowie der Herren A, B und C ermittelten in Stelle ihre Pokalsieger. Die Steller Tischtennisabteilung um Lothar Lorenzen hatte alles gut organisiert.

Der Jubel der 1. Damenmannschaft des SV Dohren (B-Pokal) war nach dem letzten Ballwechsel riesengroß, denn trotz eines zwischenzeitlichen 0:3- und 2:5-Rückstands siegten sie am Ende mit 6:5 gegen die 3. Damenmannschaft der SG TSV Winsen-Schwinde! Im Damen-A-Finale ließ der TuS Fleestedt mit einem 8:0-Erfolg den Vierhöfener Damen allerdings keine Chance. Ebenso deutlich siegte im B-Pokalendspiel der Herren der TSV Over-Bullenhausen mit 9:0. Der Todtglüsinger SV II konnte allerdings nicht mit seiner besten Truppe antreten. Der TSV Eintracht Hittfeld III hat nicht nur den Aufstieg in die 1. Kreisklasse erreicht, er ge-

wann auch das Endspiel des Herren-C-Pokals knapp gegen den MTV Tostedt V mit 7:5. Das sicher spannendste, hochklassigste und längste Spiel des Tages fand im Herren-A-Pokal statt! Nach fast fünfeinhalb Stunden hatte der MTV Brackel den TSV Buchholz 08 im letztmöglichen Spiel mit 9:8 niedergewungen. Der Brackeler Jacob Hoffmeister hat alle seine Spiele gewonnen und hat somit wesentlichen Anteil an diesem Erfolg. Er verlor während der gesamten Saison keines seiner Einzel, weder im Punkspiel noch in einem der Pokalspiele!

Ralf Koenecke

Damen A: TuS Fleestedt I - SC Vierhöfen I 8:0. **Damen B:** SV Dohren I - SG TSV Winsen-Schwinde III 6:5. **Herren A:** TSV Buchholz 08 I - MTV Brackel I 8:9. **Herren B:** TSV Over-Bullenhausen I - Todtglüsinger SV II 9:0. **Herren C:** TSV Eintracht Hittfeld III - MTV Tostedt V 7:5.



Andrea Oldenbüttel, Ute Exner, Christa Wegner (TSV Winsen-Schwinde), Anja Kleinschmidt, Nicole Lessert, Anette Lesser (v.l.).

Kreisranglistenqualifikation der Herren

Spannende Spiele in Stove

43 Spieler kämpften in fünf Gruppen um zwölf freie Plätze für die Vorrangliste der Herren. Am Ende hatten die Favoriten meist die Nase vorn. Einen Durchmarsch in ihrer Gruppe konnten Norbert Schulze (MTV Tostedt) sowie Dirk Herder und Achmed Dugaew (beide MTV Brackel) hinlegen. Alle drei haben den Tisch immer als Sieger verlassen. Auch der junge Tim Schulenburg vom MTV Hanstedt behielt mit einer Bilanz von 8:0 Spielen eine „weiße Weste“. In einem „High-Noon-Match“ im letzten Gruppenspiel bezwang er den Buchholzer Andreas Henke knapp mit 3:2 Sätzen.

Ganz spannend ging es in der Gruppe 4 zu! Gleich drei Aktive hatten eine Bilanz von 7:1 Spielen aufzuweisen. Michael Golinski belegte auf Grund der besseren Satzbilanz den 1. Platz. Der Steinbecker Andreas Schlüter (21:6 Sätze) erreichte den 2. Rang vor Maik Bielefeldt vom TSV Buchholz 08 (21:6 Sätze). Die bessere Bilanz der gespielten Bälle hat hier über die Platzierung entschieden!

Ein ganz großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an Torsten Eggers aussprechen. Der Tischtennischef der SG TSV



Dirk Herder vom MTV Brackel.

Winsen-Schwinde hatte mit seinen Jungs die Halle für diese Veranstaltung super vorbereitet.

Ralf Koenecke

Qualifiziert für die Vorrangliste sind folgende Spieler:

Norbert Schulze (MTV Tostedt), Christian Tewinkel (TSC Steinbeck-Meilsen), Dirk Herder (MTV Brackel), Mark Worthmann (TVV Neu Wulmstorf), Achmed Dugaew (MTV Brackel), Sebastian Artmann (TSC Steinbeck-Meilsen), Michael Golinski (MTV Jahn Obermarschacht), Andreas Schlüter (TSC Steinbeck-Meilsen), Maik Bielefeldt (TSV Buchholz 08), Tim Schulenburg (MTV Hanstedt), Andreas Henke (TSV Buchholz 08), Andreas Müller (MTV Jahn Obermarschacht).

Kreisvorrangliste der Herren

Hochklassig und spannend

Tischtennis der Extraklasse zeigten die Akteure bei der Herrenvorrangliste in der Sporthalle Auetal. 20 Spieler kämpften in zwei Gruppen um sechs freie Plätze für die Endrangliste der Herren – die zehn stärksten Herren des Kreises spielen den Titelträger des Jahres 2011 aus. Einen Durchmarsch wie bei der Ranglistenqualifikation hat es in keiner der beiden Gruppen gegeben. Die zum Teil sportlichen Höchstleistungen der Akteure ließ es nicht zu.

Einen Überraschungssieg landete der Tostedter Norbert Schulze in der Gruppe 2, der Jacob Hoffmeister (MTV Brackel) mit 3:2 Sätzen bezwang. Es war die erste Saisonniederlage des Brackelers. Somit sicherte sich Norbert Schulze den 3. Rang, der zur Teilnahme an der End-

rangliste berechtigt. Den 3. Platz in der Gruppe 1 belegte Dirk Herder (7:2 Spiele), der wie Norbert Schulze sich von der Qualifikation bis zur Endrangliste durchkämpfte. Eine Bilanz von jeweils 8:1 Spielen erreichten am Ende die beiden Hittfelder Dominik Schwardtmann und Andreas Raeder sowie Jacob Hoffmeister vom MTV Brackel. Damit untermauerten diese Spieler eindrucksvoll den Anspruch auf den Gewinn der Kreisrangliste in diesem Jahr.

Ralf Koenecke

Qualifiziert für die Endrangliste sind folgende Spieler:

Kay Ludewig, Norbert Schulze (beide MTV Tostedt), Dirk Herder, Jacob Hoffmeister (beide, MTV Brackel) sowie Dominik Schwardtmann und Andreas Raeder (beide TSV Eintracht Hittfeld).

Aus den Bezirken

Kreisverband Lüneburg

Kreispokal der Damen und Herren

Dahlenburger SK II und MTV Embsen sind Sieger

Bei den Damen gewannen der Dahlenburger SK II und ESV Lüneburg I ihre ersten beiden Spiele jeweils sehr deutlich gegen die 2. Mannschaft vom ESV Lüneburg und den TSV Adendorf, sodass es anschließend zwischen diesen beiden Mannschaften zum echten Endspiel kam. Hier setzten sich die DSK-Spielerrinnen, die aufgrund des Spielklassenunterschiedes pro Satz zwei Punkte Vorsprung erhielten, sehr deutlich mit 5:0 gegen den ESV durch. Die Siegpunkte im Endspiel erzielten Sabine Hedder (2), Iris Schmidt (2) und Anja Scholz (1).

5:2 durch. Durch weitere klare Erfolge gegen die „höher“ spielenden Mannschaften vom MTV Soderstorf (5:1) und ESV Lüneburg (5:3) untermauerte der MTV Embsen, bei denen nach mehrjähriger „Tischtennis-Pause“ Hans-Martin Lönngren wieder den Gewinn des Kreispokaltitels. Zweiter wurde noch der Vorjahressieger TTC 85 Lüneburg durch zwei Siege vor dem ESV und MTV Soderstorf. *Matthias Meyer*

Damen: ESV Lüneburg I - ESV Lüneburg II 5:1, TSV Adendorf - Dahlenburger SK II 0:5, ESV Lüneburg I - TSV Adendorf 5:0, Dahlenburger SK II - ESV Lüneburg II 5:2, Dahlenburger SK II - ESV Lüneburg I 5:0, ESV Lüneburg II - TSV Adendorf 5:4.

1. Dahlenburger SK II	15:2	3:0
2. ESV Lüneburg I	10:6	2:1
3. ESV Lüneburg II	8:14	1:2
4. TSV Adendorf	4:15	0:3

Herren: MTV Embsen - TTC 85 Lüneburg II 5:2, MTV Soderstorf - I ESV Lüneburg I 4:5, MTV Embsen - MTV Soderstorf I 5:1, ESV Lüneburg I - TTC 85 Lüneburg II 4:5, TTC 85 Lüneburg II - MTV Soderstorf I 5:0, ESV Lüneburg I - MTV Embsen 3:5.

1. MTV Embsen	15:6	3:0
2. TTC 85 Lüneburg II	12:9	2:1
3. ESV Lüneburg I	12:14	1:2
4. MTV Soderstorf I	5:15	0:3

In einem sehr ausgeglichenen Herrenwettbewerb ergab die Auslosung, dass die beiden Favoriten und Kreisligamannschaften MTV Embsen und TTC 85 Lüneburg zuerst gegeneinander spielen mussten. Hier setzten sich die Embsener als aktueller Kreisligameister mit



Der MTV Embsen setzte sich bei den Herren durch.

Bei den Damen siegte die Mannschaft von Dahlenburger SK II.



Kreisverband Soltau-Fallingb. Bostel

Kreisranglistenturnier der Jugend

Judith Teitz und Charalambos Papadopoulos unbesiegt

In Soltau wurden die Kreisranglisten der Jugend ausgetragen. Es wurde „jeder gegen jeden“ gespielt. Bei der weiblichen Jugend (fünf Teilnehmer) hieß die Siegerin Judith Teitz (SG Bomlitz), die das Kunststück fertig brachte, die dreimalige Siegerin Anna Rump (TTSG Leinetal) klar zu schlagen. Teitz verlor kein Spiel und gab lediglich zwei Sätze ab. Der dritte Platz ging an Kristin Hartel (TTC Behringen).

Bei der männlichen Jugend (acht Teilnehmer) konnte Papadopoulos seinen dritten Platz vom Vorjahr verbessern und siegte ohne Niederlage. Stärkster Konkurrent war Jan Eggers (MTV Soltau), den er erst in der Verlängerung des fünften Satzes besiegen konnte.

In der Schüler-A-Klasse dominiert Laurent von Fintel (SV Schülern) die Konkurrenz. Er

siegte mit 4:0 Punkten und gab nur einen Satz ab. Der zweite Platz ging an Jesper Twisselmann (SG Wintermoor) vor Mika Schwochow (SG Bomlitz).

Die Schülerinnen C spielten mit den Schülern und Schülerinnen B in einer Gruppe zusammen. Bei den Schülerinnen C gewann Alina Maier (SG Bomlitz). In der Klasse Schüler B gewann Ole Böger (SG Bomlitz) vor Marvin Lau (MTV Bispingen) und Eric Hoffmeister (TTSG Leinetal), der erst seit sechs Monaten einen Schläger in der Hand hält.

Bei den Schülerinnen B siegte Lena Baden (SHV Wesseloh) vor Jante Dürung (SG Wintermoor) und Lena Kasprick (TTSG Leinetal). Die Schüler-B-Klasse bestand aus sechs Spielern. Patrick Immermann (SG Bomlitz) gewann die Endrunde mit 5:0 Siegen und gab am ganzen Tag



Gold, Silber und Bronze gabe es bei den Schülern A für v.l. Laurent von Fintel, Jesper Twisselmann und Mika Schwochow.



Anna Rump (2.), Judith Teitz (1.) und Kristin Hantel (3., v.l.) sind die Spitzenkräfte bei den Mädchen.

nur einen Satz ab. Zweiter wurde Felix Steinhoff (MTV Bispingen) vor seinem Vereinskollegen Bendix Wesenberg.

Die Sieger der Jugend und Schüler/-innen B qualifizierten sich für das Bezirksranglistenqualifikationsturnier in Beverstedt (Kreis Cuxhaven). Das Bezirksranglistenqualifikationsturnier der Schüler/-innen B und C findet in Lachendorf statt.

Colin Haigh

Die Sieger: **Jungen:** 1. Charalambos Papadopoulos, MTV Soltau, 2. Jan Eggers, MTV Soltau, 3. Micheal Nippes,

SVE Bad Fallingbostal. **Mädchen:** 1. Judith Teitz, SG Bomlitz, 2. Anna Rump, TTSG Leinetal, 3. Kristin Hantel, TTC Behringen. **Schüler A:** 1. Laurent von Fintel, SV Schülern, 2. Jesper Twisselmann, SG Wintermoor, 3. Mika Schwochow, SG Bomitz. **Schüler B:** 1. Patrick Immermann, SG Bomlitz/Lönsheide, 2. Felix Steinhoff, MTV Bispingen, 3. Bendix Wesenberg. **Schülerinnen B:** 1. Lena Baden, SHV Wesseloh, 2. Jante Düring, SG Wintermoor, 3. Lena Kasprick, TTSG Leinetal. **Schüler C:** 1. Ole Böger, SG Bomlitz, 2. Marvin Lau, MTV Bispingen, 3. Eric Hoffmeister, TTSG Leinetal. **Schülerinnen C:** 1. Alina Maier, SG Bomlitz.

Betriebsturnier Tischtennis 2011

13 Mannschaften bei der Premiere dabei

Welch großartige Beteiligung beim 1. Betriebsturnier Tischtennis für Betriebe, Schulen und Ämter im Tischtennis Kreisverband Soltau-Fallingbostal.

13 Mannschaften hatten sich für das Turnier gemeldet, das in zwei Qualifikationsetappen gespielt wurde. Mit drei Einzelspielen in jeder Mannschaft wurde nach dem so genannten „Swaythling Cup“-System gespielt. Nur Einzel „Jeder gegen jeden“. Die Betriebsmannschaften bestanden nicht nur aus „Profis“, sondern auch aus „Amateuren“, die bis zu fünf Punkte Vorsprung bekamen, je nachdem in welcher Spielklasse die „Profis“ ihre Punktspiele machen. Die ersten beiden Mannschaften qualifizierten sich für die Endspiele.

Beim 1. Qualifikationsturnier spielten vier Mannschaften. Es siegte die Mannschaft von Wipac Walsrode mit Sacha Lampe, Torsten Alm und Thomas Pe-

ters. Das Spiel um den zweiten Qualifikationsplatz war besonders brisant. Sparkasse I mit Matthias Schlange, Ulla Verseemann und Sigrun Klimach konnte sich gerade noch mit 5:4 gegen den „krampfhaften“ Widerstand der Mannschaft von Zeus (Zentrale für Einkauf und Service bei Hagebau mit Dennis Vedder, Alexander Unger und Florian Doell) wehren.

Am zweiten Wochenende wurde in zwei Hallen gleichzeitig gespielt. In Gruppe A setzte sich das Team von der Bundespolizei Ausbildungszentrum Walsrode mit Lothar Weber, Andreas Böhm und Werner Weber mit 4:0 Siegen durch. Ihr Spiel gegen die Kreisverwaltung Soltau-Fallingbostal mit Ulli Voß, Lars Wagner und Stefan Rybicki ging knapp mit 5:4 zugunsten der Bundespolizei aus. Bei den Blockbällen von Uli Voß wurden zum Glück keine Geschwindigkeitskontrollen

durchgeführt. In Gruppe B siegte die Mannschaft Röders GmbH I mit Frank Backhaus, Bert Hreczuchin und Marco-Andreas Vielguth. Der zweite Platz

ging an die Hauptschule Soltau mit Sabine Runtze, Swana Lienthal und „Altmeister“ Walter Struck.

Colin Haigh



Die Bundespolizei Walsrode mit v.l. L. Weber, A. Böhm und W. Weber.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirks-mini-Meisterschaften in Großefehn

133 minis zeigen großen Sport

Vier Stunden Spektakel boten die minis bei den Bezirksmeisterschaften in Großefehn, bevor nach schönen Spielen und einigen Tränen Thomas Bienert vom Bezirksverband Weser-Ems den stolzen Siegern die Pokale überreichen konnte. In jeder Spielklasse durften vier Kinder auf das Treppchen. Auch in diesem Jahr gab es viel Spannung

in den Spielklassen.

Am Vormittag spielten die Kinder der Altersgruppe II (Jahrgang 2000/01). In dieser Altersklasse waren bei den Jungen 46 und bei den Mädchen 32 minis am Start. Bei den Jungen spielten sich Tobias Kleine-Trimpe und Kay Niepert, beide Os-nabrück-Stadt, ins Finale. Obwohl dies mit 3:0 Sätzen ein-



Sara Radu aus dem Kreis Wesermarsch freute sich über den ersten Platz in ihrer Altersklasse. Aber auch Lena Kruse (v.l.), Lara Lippold und Lena Meissner konnten stolz auf ihre Leistungen sein.

Fotos: Rieke Frerichs

Aus den Bezirken



Bei den jüngeren minis konnte Süheda Basyigit (Wesermarsch) triumphieren. Bei der Siegerehrung gab es strahlende Gesichter und viel Freude über Pokale und Urkunden.

deutig für Tobias ausging, zeigten die beiden Nachwuchstalente großartige Ballwechsel. Philip Kuhnert (Osnabrück-Stadt) und Julian Harms (Kreis Cloppenburg) landeten gemeinsam auf dem dritten Platz. Im Endspiel der Trostrunde siegte Tobias von Deetzen aus dem Kreis Wesermarsch gegen Jören Boll aus Oldenburg.

Bei den Mädchen dieser Jahrgänge ging es besonders spannend zu. Das Endspiel zwischen Sara Radu (Kreis Wesermarsch) und Lena Kruse (Kreis Aurich) war vier Sätze lang ausgeglichen. Im fünften Satz zeigte Lena Nerven und verlor klar – am Ende war der zweite Platz aber ein toller Erfolg. Sara brauchte auch im Halbfinale fünf Sätze, um gegen Lena Meissner aus Emden zu gewinnen, die damit zusammen mit Lara Lippold (Osnabrück-Land) Platz 3 belegte. Im Endspiel der Trostrunde war Jennifer Weets aus Emden gegen Natascha Antons aus Leer erfolgreich.

Am Nachmittag standen die jüngeren Spielerinnen und Spieler (2002 und jünger) an den Tischen. 21 Mädchen und 34 Jungen wollten Bezirks-mini-Meister werden. In der Klasse der Mädchen gab es mit Süheda Basyigit (Wesermarsch) eine überragende Siegerin. Nur im Viertelfinale musste sie einmal gegen Kerstin Göken aus Friesland über fünf Sätze gehen. Anouk Rakers aus der Graf-



Bennet Robben aus Leer war bei der Siegerehrung in seiner Altersklasse der Größte – zuvor hatte er sich in einem spannenden Finale gegen Tim Bohnen (l.) aus Friesland durchgesetzt.



Bei den Jungen waren die Talente aus Osnabrück-Stadt überlegen und bejubelten die ersten drei Plätze. Tobias Kleine-Trimpe stand am Ende ganz oben auf dem Treppchen.

schaft Bentheim erspielte sich den zweiten Platz und Lara Kuntze (Oldenburg-Land) sowie Lisa Hoin (Friesland) erkämpften sich den dritten Rang. Die Trostrunde entschied Lena Coordes aus Wittmund für sich. Mandy Kirchhoff aus dem Osnabrücker Land blieb nur der zweite Platz.

Das spannendste Spiel des Tages war das letzte Einzel der gesamten Veranstaltung. Das Endspiel zwischen Bennet Robben (Leer) und Tim Bohnen (Friesland) entschied Bennet in fünf Sätzen für sich. Aber auch Fynn-Luca Hollander aus Cloppenburg und Malte Töller aus der Grafschaft Bentheim wehrten sich im Halbfinale nach Kräften, mussten sich jedoch mit 2:3 und 1:3 Sätzen geschlagen geben. In der Trostrunde gewann Jos Jakobs (Emden) im Endspiel gegen Frederik Wessel (Friesland).

Die vier Bestplatzierten beider Altersklassen dürfen zum Landesentscheid nach Wolfsburg fahren. Der Bezirksentscheid wurde bereits zum sechsten Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Rechnet man Ortsentscheide, Kreisentscheide und Bezirksentscheide zusammen, war es das 50. Mini-Turnier, das der Verein organisiert hat. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige und problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Rieke Frerichs



Vollen Einsatz zeigten alle minis bei der Bezirksmeisterschaft – Fynn-Luca Hollander aus Cloppenburg konnte sich über den dritten Platz in seiner Altersklasse freuen.

Bezirkspokal in Hude

SV 28 Wissingen triumphiert

Für die Bezirkspokalrunde in Hude hatten sich vier Mannschaften des SV 28 Wissingen über den Kreispokal und diverse Vorrundenspiele qualifiziert. Allein dies war schon ein Erfolg – in Hude sollte dann Geschichte geschrieben werden.

Die 2. Herren machte den Anfang und gewann den Pokal der Herren-E-Klasse. Es folgte der Titel für die 1. Herren bei den Bezirksklassen-Teams. Die 1. Damen wurde ihrer Favoritenrolle in der Damen-A-Klasse gerecht und gewann nach der Meisterschaft auch den Bezirks-

pokal. Für die größte Überraschung sorgte schließlich die 3. Damen bei den Damen B. Gegen den Favoriten Hoogsteder SV gab es einen Überraschungserfolg, sodass auch der vierte Titel bejubelt werden konnte.

Alle vier Mannschaften haben sich mit dem Gewinn des Bezirkspokals für die Endrunde im Landespokal in Gifhorn qualifiziert. Vier Mannschaften schlugen im Pokal auf Landesebene auf – dies hat es in der über 30-jährigen Geschichte des SV 28 Wissingen noch nie gegeben. Hansi Schmidt



Strahlende Gesichter bei der 1. Herren des SV 28 Wissingen: Volker Abramsen (v.l.), Jürgen Niekamp, Stefan Falke und Michael Stürer holten den Bezirkspokal der Bezirksklassen-Teams. Fotos: Hansi Schmidt



Auch im Pokal unerreicht: die 1. Damen mit Ute Höhle (v.l.), Nina Peping, Naomie Wösten und Saskia Kameier.



Die 2. Herren des SV 28 Wissingen mit Marcel Kameier (v.l.), Jost Hagedorn und André Kuhlmann ließ den Gegnern in der Herren-E-Klasse keine Chance.



Einen Überraschungserfolg landete die 3. Damen aus Wissingen – den Pokalsieg feierten Katharina Menke (v.l.), Anette Sube, Ilke Klöppner und Sabine Kameier.

Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schüler

TV Hude gewinnt beim Heimspiel

Im Mai führte der TV Hude die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler des Bezirks Weser-Ems durch. Felix Lingenau hatte mit seinen FSJ-lern Simon Buss und Florian Heuer ideale Bedingungen für diese Meisterschaften geschaffen.

Bei den Schülerinnen traute sich nur der MTV Jever, gegen die Übermacht der Spvg. Oldendorf anzutreten. Sicher mit 6:0 Punkten gewannen die Schüle-

rinnen der Spvg. Oldendorf mit Gina Henschen, Niina Shiiba, Alina Goretzki und Lea Kirchhoff gegen den MTV Jever (Kristin Bienert, Claudia Redenius, Bente Bruhnken und Julia Reuschling). Dieter Jürgens vom Bezirksjugendausschuss hatte sich in dieser Klasse eine größere Beteiligung gewünscht, aber mögliche Vereine hatten zum Teil berechtigte Gründe, an dieser Meisterschaft nicht teilzunehmen.



Die TSG Dissen mit Fynn Pörtner (v.l.), Nam Anh Le Vo, Jannis Lippold und Kai Kampmeyer belegte den zweiten Platz und blieb in den Gruppenspielen ungeschlagen.

Fotos: Karlheinz Böhnke

Bei den Schülern traten immerhin zehn Mannschaften an, nachdem im Vorfeld zwölf Mannschaften gemeldet worden waren. Eine Woche vorher meldeten sich drei Vereine (BW Hollage, Heidmühler FC und TV Stollhamm) ab. Für den BW Hollage sprang eine Schülermannschaft des MTV Jever ein. Weitere Mannschaften konnten so kurzfristig nicht motiviert werden.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je fünf Mannschaften nach dem System „Jeder gegen Jeden“. Erwartungsgemäß setzten sich in den Gruppenspielen die Mannschaften vom TV Hude und der TSG Dissen durch. Beide Mannschaften beendeten die Gruppenspiele ungeschlagen mit 4:0-Siegen. Hinter dem TV Hude wurde Olympia Laxten Zweiter und in der zweiten Gruppe führte der Elsflether TB die Verfolger der Favoriten an.

Damit kam es zu einer Neuauflage des Bezirkspokalfinals der Jungen aus der Vorwoche –

allerdings unter anderen Vorzeichen, denn die Huder Truppe wurde diesmal von Alex verstärkt, während Dissen altersbedingt nicht auf Spitzenspieler Gessat zurückgreifen konnte. Dennoch blieb Dissen mit Pörtner, Lippold und dem in der Vorwoche überragenden Le Vo ein Gegner auf Augenhöhe. In einem sehenswerten Endspiel gewann der TV Hude mit Alex Hilfer, Jonas Schrader, Fynn Lunze und Mika Sievers gegen TSG Dissen (Fynn Pörtner, Jannis Lippold, Nam Anh Le Vo und Kai Kampmeyer) mit 6:2 Punkten.

Jonas Schrader blieb in diesem Turnier im oberen Paarkreuz ungeschlagen. Geburtstagskind Fabian Pfaffe (MTV Jever) war ebenfalls an diesem Tag nicht zu bezwingen. In einem nicht mehr gewerteten Spiel gewann er noch gegen Jonas Schrader. Für den Sieger TV Hude geht es bei den Landesmannschaftsmeisterschaften weiter, die in Watenbüttel stattfinden werden.

Dieter Jürgens



Das Maß aller Dinge – Bezirksmeister nennen dürfen sich die Schüler Mika Sievers (v.l.), Fynn Lunze, Alex Hilfer und Jonas Schrader vom TV Hude.

Fotos: Karlheinz Böhnke

Kreisverband Ammerland

Deutsche Meisterschaften der Senioren

TSG Westerstede spielt für Niedersachsen

Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden Ende Mai im saarländischen Merzig die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren ausgetragen. Niedersachsen wurde dabei in der Ü50-Klasse der Männer von der TSG Westerstede mit den Spielern Horst Claaßen, Rolf Claaßen, Ingo Böger und Wilfried Lindhorst vertreten.

Die Westersteder belegten am Ende den achten Platz unter den 16 Bundesländern, waren aber letztlich glücklich, einmal an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen zu haben. Sie hatten es in Merzig mit einer starken Konkurrenz zu tun, gespickt mit vielen inländischen und ausländischen Altstars. So trat der Erstplatzierte aus dem bergischen Bergneustadt mit einem tschechischen Nationalspieler und dem amtierenden Deutschen Einzelmeister Manfred Nieswand an, der Zweitplatzierte aus dem bayerischen Nordhalben hatte zwei Ungarn dabei und der Fünftplatzierte aus dem thüringischen Schwarzenberg schickte gar vier Tschechen ins Meisterschaftsrennen. Eine besondere Begebenheit am Rande war auch die Teilnahme von Thomas Weikert, dem Präsidenten des DTTB, der bei den „Fünfgigern“ im hessischen Team aus Elz mitwirkte.

Zum sportlichen Geschehen: Gleich in der ersten Vorrunden-

begegnung trafen die Westersteder auf den späteren Sieger aus Bergneustadt, der in der 2. Bundesliga zu Hause ist. Beim 0:4 gelang es Horst Claaßen, der Westersteder Nr. 1, und dem Doppel Horst Claaßen/Ingo Böger immerhin, jeweils einen Satz für sich zu entscheiden. TTC Weinheim aus Baden hieß der zweite Gegner: In den ersten beiden Einzeln unterlagen Horst Claaßen und Ingo Böger nach engem Spielverlauf jeweils mit 1:3 Sätzen, dann schaffte Rolf Claaßen einen 3:1-Erfolg zum zwischenzeitlichen 1:2. Leider gingen danach die beiden folgenden Spiele knapp an das Team aus Weinheim zum 1:4-Endstand – anders als in der ersten Partie waren die „Niedersachsen“ insgesamt aber nicht chancenlos.

Im letzten Spiel trafen die Westersteder dann auf den TTC Grün-Weiß Zewen aus dem Saarland: Ingo Böger gewann 3:0 und hätte Horst Claaßen danach bei seiner 1:3-Niederlage das nötige Glück auf seiner Seite gehabt, wäre die TSG vorentscheidend mit 3:0 in Führung gegangen; denn auch Rolf Claaßen konnte sein Spiel anschließend in einer spannenden Begegnung mit 3:2 Sätzen gewinnen. Das folgende Doppel ging an Zewen und Ingo Böger konnte leider eine 5:1-Führung im Entscheidungssatz nicht in einen Erfolg verwandeln. Somit



Das Team der TSG Westerstede vertrat bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren die niedersächsischen Farben: Horst Claaßen (v.l.), Ingo Böger, Wilfried Lindhorst und Rolf Claaßen.

Foto: Rolf Claaßen

Aus den Bezirken

kam Rolf Claaßen nicht mehr zum Einsatz und das Spiel ging mit 4:2 an den Gegner.

Im Platzierungsspiel um Platz 7 trafen die Kreisstädter auf den Deutschen Meister aus dem Jahre 2006, VFW Oberalster-Hamburg – die Elbestädter konnten das Spiel mit 4:1 für

sich entscheiden. Ingo Böger sorgte mit seinem überraschenden 3:2-Sieg gegen die Hamburger Nr. 1, Peter Rückert, für den Westersteder Gegenpunkt. Die TSGer können dennoch auf drei schöne und ereignisreiche Tage unter Gleichgesinnten zurückblicken. *Rolf Claaßen*

schaufen auf einen reibungslosen Ablauf des Turniers zurück. Zu bemängeln ist in diesem Jahr jedoch der Rückgang der Teilnehmerzahlen in der Schülerinnen-A-Konkurrenz. Dennoch wird die konstante Teilnehmer-

zahl von rund 140 Akteuren beim Abschlussturnier in der Blumenmetropole seit Jahren gehalten und sorgt beim durchführenden TTC Wiesmoor für Zufriedenheit.

Christian Friesenborg

Kreisverband Aurich

Grand Prix in Wiesmoor

Ostfriesland macht Lena Konkurrenz

Zur vierten und traditionellen letzten Station des Ostfriesland-Grand-Prix der Schüler und Jugend kamen 140 Jugendliche aus ganz Ostfriesland in die Dreifachsporthalle in Wiesmoor. Dabei ging es jedoch nicht – wie so oft in den letzten Wochen – um Lena und die europäische Musikwelt, sondern um begeisterte Nachwuchstalente am Tisch.

Die meisten Teilnehmer stellte der benachbarte SuS Strackholt mit 20 Spielerinnen und Spielern, gefolgt vom heimischen TTC Wiesmoor mit 15 Teilnehmern. Ebenso zahlreich vertreten waren Akteure vom SuS Emden, Süderneulander SV und BW

Borssum.

Wie immer besonders spannend beim Grand Prix in Wiesmoor waren nicht nur die Ausspielungen der Tagessieger,



12 Punkte für Ostfriesland – die besten Mädchen des Grand Prix. Fotos: Christian Friesenborg

sondern auch die Ermittlungen der diesjährigen Grand-Prix-Gesamtsieger. Die erfolgreichsten Vereine an diesem Tag waren der SV Nortmoor, SuS Strackholt und der TTC Wiesmoor.

Die Veranstalter des Turniers



Bei den Schülern A waren diese Nachwuchstalente erfolgreich.

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Nordhorn Brettchen Open

Hattrick für Franz-Josef Hürmann

Der Veranstalter TTC Eintracht Nordhorn war mit der guten Resonanz beim zehnjährigen Turnierjubiläum sehr zufrieden. Mit insgesamt 41 Startern, überwiegend aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, konnte die Teilnehmerzahl des Vorjahres um mehr als 150 Prozent gesteigert werden. Besonders die gute Beteiligung im Schülerbereich lässt hoffen, dass die Verbreitung des Hardbat-Tischtennis in Deutschland weitergehen wird.

Beim ältesten Hardbat-Turnier in Deutschland gewann Franz-Josef Hürmann vom TTF Bönen bereits zum dritten Mal die Herren-I-Konkurrenz. Der momentan stärkste deutsche Hardbat-Spieler ließ im Finale seinem Doppelpartner Ulrich Watermann vom SC Bad Salzuflen in fünf Sätzen keine Chance.

Dabei sah es im Finale zunächst nach einer Überraschung aus, als Watermann mit 2:0 Sätzen in Führung ging. Erst spät drehte der frühere Erstligaspieler Hürmann auf und sicherte sich nach drei Satzserfolgen schließlich den Einzeltitel. Das Doppelfinale hatte Hürmann zuvor zusammen mit Watermann bei ihrer vierten gemeinsamen Finalteilnahme zum zweiten Mal gewonnen. Letztlich waren hier Marcel Krämer (TTC BW Grevenbroich) und Francis Leibenguth (TTHR Saint Max) ohne Chance. Leibenguth aus dem französischen Nancy war zum vierten Mal in Nordhorn am Start und einmal mehr der Spieler mit der weitesten Anreise.

In der Herren-II-Konkurrenz für Spieler aus den Bezirksspielklassen kamen vier Hardbat-Routiniers auf die ersten Plätze. Dabei schaffte Christian Reinike (SC Union Emlichheim)

im Finale mit 3:1 die Revanche gegen Jan Giebel (1. TTC Münster), nachdem er in der Vorrundengruppe noch gegen den früheren Bentheimer verloren hatte. Jürgen Lohrie vom ostfriesischen SV Stikelkamp gewann das Doppelfinale zusammen mit Mike Schachner (SpVgg. Brandlecht/Hestrup) gegen dessen Mannschaftskameraden Reinhold Nüsse und Jörg Knospe vom Ausrichterverein TTC Eintracht Nordhorn.

In der Herren-III-Klasse für die Spieler der Kreisebene waren die Spieler aus Nordrhein-Westfalen nicht zu schlagen. Michael Keil (TTC Blau-Weiß Grevenbroich) gewann die Einzel- und die Doppelkonkurrenz, wobei dort seinem Partner Tore Schwefer (DJK Gravenhorst) die Titelverteidigung glückte. Damian Kleinert (Jugend 70 Merfeld) hatte in beiden Finals das Nachsehen. Vierter Mann im Doppelfinale war der 82-jährige Wolfgang Traub vom hessischen SV Annerod, der wie Herren-I-Sieger Hürmann als einziger Turnierteilnehmer zeitlebens mit dem Brettchenschläger spielt, während alle anderen ansonsten mit den modernen Tischtennis-Schlägern ihre Wettkämpfe bestreiten.

Im Nachwuchsbereich blieben alle Titel in Nordhorn. Bei der Jugend gewann Jannik Lampen von der SpVgg. Brandlecht/Hestrup das Einzel und das Doppel im Finale gegen Vorjahressieger Fabian Veldboer (TTC Eintracht Nordhorn), dessen Mannschaftskameraden Levin Zare und Nils Kommessin die Plätze bei den Schülern unter sich ausmachten – gemeinsam im Doppel und mit dem Sieg von Zare im Einzel.

Hilmar Heinrichmeyer

Kreisverband Friesland

Jugendkreisrangliste

Nachwuchs aus Jever und Heidmühle überragend

Die Jugendkreisrangliste 2011 fand erneut unter der Leitung des MTV Jever in Person von Dieter Jürgens statt. Insgesamt wurde die Veranstaltung sehr zügig an zwei Tagen durchgeführt. Durch die getrennten Turniertage konnten die Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit nutzen, auch in einer höheren Altersklasse zu starten. Dies wurde allerdings nur von einigen Akteuren genutzt.

Tobias Masemann als zuständiger Fachwart für die Jugend-Ranglistenspiele stellte fest, dass die Teilnehmerzahl leider erheblich gesunken ist – so nahmen insgesamt nur 40 Jugendliche (Vorjahr: 53) aus fünf Vereinen (Vorjahr: 7) teil. Dabei stellte der MTV Jever mit 22 Talenten mit Abstand die meisten Teilnehmer, gefolgt vom Heidmühler FC und dem SV Gödens. Aus dem Südbereich des Kreises nahm nur der Vareler TB die Gelegenheit wahr, einen aktuellen Vergleich mit den anderen Jugendlichen aus dem Kreis Friesland auszutragen.

Es gab viele spannende Spiele zu bestaunen: In der Jungenklasse überraschte Johannes Ulmann (Heidmühler FC), der im Spiel um den ersten Platz Landesligaspieler Florian Pfaffe (MTV Jever) auf Platz 2 verwies. Dieses Spiel endete knapp in fünf Sätzen (12:10) zugunsten von Johannes. In der Schüler-A-Konkurrenz gewann Thilo Harms (Heidmühler FC) ungeschlagen vor Kjell Steen (TuS Sande).

In allen anderen Altersklassen dominierten die Nachwuchsspieler des MTV Jever. Janek Hinrichs (MTV Jever) – noch C-Klassen-Spieler – siegte vor seinem Vereinskameraden Simon Reesing in der Schüler-B-Konkurrenz. In der C-Klasse gewann Tim Bohnen (MTV Jever) vor Jannis Denker (MTV Jever). In den weiblichen Altersklassen waren nur Spielerinnen des MTV Jever unter den ersten Plätzen: Bei den Mädchen siegte Kristin Bienert vor Claudia Redenius und Julia Reuschling. In der Schülerinnen-A-Klasse

gewann Bente Bruhnken vor Sophie Groninger und Ida Janssen. Die B-Klasse sah Jule Froehlich auf Platz 1 vor Ida Janssen und Lina Erdin. Die C-Klasse gewann Katharina Ebenwalder.

Ohne die vielen Helfer des Veranstalters um Thorsten Hinrichs, Fabian Pfaffe und Anika Groninger wäre die Rangliste nicht so reibungslos verlaufen. Für das leibliche Wohl sorgte

Monika Hinrichs.

Sieger der Jugendrangliste: Jungen: Johannes Ulmann (Heidmühler FC). **Schüler A:** Thilo Harms (Heidmühler FC). **Schüler B:** Janek Hinrichs (MTV Jever). **Schüler C:** Tim Bohnen (MTV Jever). **Mädchen:** Kristin Bienert (MTV Jever). **Schülerinnen A:** Bente Bruhnken (MTV Jever). **Schülerinnen B:** Jule Froehlich (MTV Jever). **Schülerinnen C:** Katharina Ebenwalder (MTV Jever). *Dieter Jürgens*

Kreisverband Osnabrück-Land

Erfolgsgeschichte der 1. Damen

SV 28 Wissingen freut sich auf die Oberliga

Jubel im Osnabrück Land: Die Damen des SV 28 Wissingen gewannen die Meisterschaft in der Verbandsliga und steigen in der nächsten Saison in die Oberliga auf. Als Absteiger aus der Oberliga wollte sich die Mannschaft in der oberen Hälfte der Verbandsliga Nord festsetzen, aber es lief besser als erwartet.

Nach einer starken und zuweilen etwas glücklichen Hinrunde stand der SV 28 Wissingen nach einem Unentschieden gegen TSV Hollen I und neun Siegen mit fünf Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. In der Rückrunde fehlte das Glück der Hinrunde und die Mannschaft verlor die Spiele gegen TSV Hollen I und Germania Cadenberge I – so wurde es zum Ende der Saison noch einmal eng für die Damen. Im letzten Spiel in Hollen gegen die zwei-

te Mannschaft des TSV holten sich Ute Höhle, Nina Peping, Naomie Wösten und Saskia Kameier die noch fehlenden Punkte zur Meisterschaft. Mit einem Punkt Vorsprung vor dem Mitaufsteiger TSV Hollen konnte sich die 1. Damen des SV 28 Wissingen den Titel in der Verbandsliga und den Aufstieg in die Oberliga erkämpfen.

Neben des Damenteams konnten noch drei weitere Mannschaften die Meisterschaft in ihren Klassen feiern. Die 1. Herren holte den Titel in der 1. Bezirksklasse, die neu formierte erste Jungenmannschaft wurde Meister der Kreisklasse Ost und die Schülerinnen gewannen die Meisterschaft in der Kreisliga. Der SV 28 Wissingen blickt somit auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück.

Hansi Schmidt



Die Schülerinnen freuten sich über ihren Erfolg bei der Jugendrangliste.

Foto:Dieter Jürgens



Die erfolgreichen Damen mit dem Pokal des TTVN: Nina Peping (v.l.), Naomie Wösten, Ute Höhle und Saskia Kameier.

Foto: Hansi Schmidt

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



JUNI		JULI		
20.06.-25.06.2011	ETTU	Senioren-Europameisterschaften in Librec (CZE)	02.07.2011	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Schaumburg in Deckbergen
24.06.-26.06.2011	TTVN	Basis/Co-Trainer in Sögel	07.07.-11.07.2011	TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang in Clausthal-Zellerfeld
25.06.-26.06.2011	Bezirk	Vorranglistenturnier Damen/ Herren	11.07.-15.07.2011	TTVN C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover
25.06.-26.06.2011	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Jugend in Dillingen	15.07.-24.07.2011	ETTU Europameisterschaften Jugend in Kassin (Russland)
25.06.-26.06.2011	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Schüler in Oberehrenbach	25.07.-29.07.2011	TTVN D-Kader-Lehrgang in Aurich
25.06.2011	LSB	62. Sitzung des Hauptausschusses in Hannover	25.07.-29.07.2011	TTVN Perspektivkader-Lehrgang in Hannover

Turnierspiegel für Niedersachsen

24. - 26. Juni 2011

47. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 2)

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 06 - 3)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage

(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

25. / 26. Juni 2011

9. Lachte - Cup 2011 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed

offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 11 / 06 - 5)

Meldungen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf

(Tel. 05145/278486 und 0171/6033931 - Mail: ronny.quasdorf@tus-lachendorf-tt.de)

02. / 03. Juli 2011

«100 Jahre TV Oyten» des TV Oyten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel und Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 07 - 1)

Meldungen an Thomas Mrotzeck, Meyerhof 12 in 28876 Oyten

(Tel. 04207/7772 - Mail: Thomas.Mrotzeck@t-online.de)

26. - 28. August 2011

17. TT – Cup 2006 des TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 08 - 1)

Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt

(Tel. 05802/1385 oder 0151/12735344 - Mail: mathesolaf@aol.com - www.tt-wrestedt.de)

26. - 28. August 2011

22. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren, Senioren - Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 08 - 2)

Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich

(Tel. 04941/72094 und 0176/83067244 - Fax 04941/604594 - Mail: jan.willms@t-online.de)

27. August 2011

3. Saisoneröffnungsturnier des Heidmühler FC

für Damen, Herren - Einzel

offen für TTVN (Gen.-Nr. 11 / 08 - 4)

Meldungen an Hans-Jürgen Gennert, Schumannstr. 1 in 26419 Schortens

(Tel.: 04461/917651 - Mail: gennert@hfc-tischtennis.de)

27. / 28. August 2011

16. TT-Turnier des TV Hude

für Damen, Herren, Jugend - Einzel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 08 - 3)

Meldungen an Jörg Severin, Ladillenring 17a in 27798 Hude

(Tel. 0160/90456659 - Mail: tischtennis@tvhude.de)

02. - 04. September 2011

20. TT-Einzelturnier der TSG Ahlten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 09-3)

Meldungen an Günter Kenneweg, Postanschrift ?

(Tel. 05132/6763 - Fax 0511/716932 - Mail: meldung@tsg-ahlten.de)

F.d.R. gezeichnet *Ralf Kellner*

Vergabe von Veranstaltungen im TTVN 2011/2012

Für die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen sucht der TTVN Ausrichter. Sollten Sie Interesse an der Ausrichtung von Veranstaltungen haben, so senden Sie den ausgefüllten Bewerbungsbogen kurzfristig an die TTVN-Geschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder per E-Mail an info@ttvn.de. Nach der Vergabe durch den Sportausschuss erhalten Sie dann die „Durchführungsvereinbarung für Verbandsveranstaltungen“. Zur Höhe der möglichen Zuschüsse des TTVN informieren Sie sich bitte im TTVN- Jahrbuch, S. 158 ff. Alle notwendigen Unterlagen wie das Bewerbungsformular, die Durchführungsvereinbarung und das Jahrbuch finden Sie im Servicebereich unter <http://www.ttvn.de/>.

Für Fragen allgemeiner Art steht Ihnen die Geschäftsstelle unter Telefon 0511/98194-0 zur Verfügung. Bei speziellen Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt auf für die Erwachsenenveranstaltungen mit Herrn Dr. Dieter Benen, Telefon 0521/9679863 oder E-Mail: benen@ttvn.de, für die Jugendveranstaltungen mit Herrn Holger Ludwig, Telefon 05401/35135 oder E-Mail: holger.ludwig71@t-online.de

14.04.12 - 15.04.12	TTVN-Mannschaftsmeisterschaften Senioren
21.04.12 - 22.04.12	TTVN-Pokalfinale Damen/Herren
21.04.12 - 22.04.12	TTVN-Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Innen
01.09.12 - 02.09.12	TTVN TTVN-Ranglistenturnier Schüler A/C
15.09.12 - 16.09.12	TTVN TTVN-Ranglistenturnier Jugend/Schüler B

WE CAN **PLAY!**

mit der neuen Sportswear von JOOLA

JOOLA shirt fancy

TT-Shirt in 4 unschlagbaren Farben mit angenehmem Tragegefühl.

100% Sublimation
XXS - XXXL

39,90 €

JOOLA shorts rio

Short mit erstklassigem Tragegefühl passend zum JOOLA shirt fancy.

100% Sublimation
XXS - XXXL

24,90 €



Sublimation-Technologie ist ein innovatives Fertigungsverfahren für erstklassigen Tragekomfort.



JOOLA®

for the *Champion* in you!

Die komplette JOOLA Sportswear Kollektion 2010/2011 finden Sie unter

www.joola.de